



Feuerwehr Klausdorf

www.feuerwehr-klausdorf.de

Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwentinental
Tel.: 0431 / 790458
Fax: 0431 / 2404658



Mehr als nur Retter

Jahresbericht 2013 der Feuerwehr Klausdorf



Herausgeber:

**Freiwillige Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwentinental**

Tel.: 0431 / 790458

Fax: 0431 / 2404658

Mail: info@feuerwehr-klausdorf.de

Homepage : www.feuerwehr-klausdorf.de

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Feuerwehr Klausdorf

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Einsatzgeschehen	7
3. Einsatzstatistik.....	10
4. Übungsdienste.....	11
5. Sonderdienste.....	12
6. Vorbeugender Brandschutz	13
7. Mitglieder	14
Der Wehrvorstand bestand 2013 aus folgenden Kameraden	14
Mitgliederabgänge	15
Mitgliederzugänge	15
Mitgliederstand	15
Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen	15
Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2013.....	16
Verpflichtungen	16
Wahlen	16
Ernennungen	16
Beförderungen.....	16
Ehrungen	17
Sonstiges	19
8. Ausbildung	20
9. Beschaffungen / Umbauten.....	22
10. Einsatzfahrzeuge	24
11. Sport	26
12. Rückblick 100-Jahr-Feier	28
13. Veranstaltungen	32
14. Partnerschaft	40
15. Informationen	41
16. Ausblick.....	42
17. Schlusswort	43
Anlage 1, Einsatzübersicht	44
Anlage 2, Übungsdienste.....	47
Anlage 3, Mitgliederentwicklung.....	48
Anlage 4, Feuerwehrdiensttätigkeiten.....	49
Anlage 5, Jugendfeuerwehr	53
Anlage 6, Löschzug Gefahrgut Kreis Plön.....	55
Anlage 7, 9. FB Kreis Plön.....	58
Anlage 8, Brandschutzerziehung	60

1. Vorwort

Auch in diesem Jahr heißt es wieder Rückblick zu nehmen auf das vergangene Jahr, sich zu erinnern, auch einen Ausblick auf das bereits begonnene Jahr zu wagen. Unser Jahresbericht verfolgt hierbei den Zweck, einen Einblick in unser vielschichtiges Ehrenamt zu geben. Im Mittelpunkt stehen dabei die freiwilligen Helfer, die sich das ganze Jahr über bei Ausbildungen, Einsätzen und bei sonstigen Aktivitäten in unserer Feuerwehrfamilie engagieren. Denn: Ohne gut ausgebildete und motivierte Feuerwehrleute ist die beste und teuerste Ausrüstung wertlos. Das gesellschaftliche Ansehen der Feuerwehr ist nach wie vor sehr hoch und gibt uns auch künftig Antrieb, einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Nicht zu Unrecht genießen wir, die Feuerwehren, in der Bevölkerung größtes Vertrauen, haben moralischen Kredit wie kaum eine andere Einrichtung.



Auf diesen Lorbeeren sollten wir uns aber nicht ausruhen. - Wer rastet, der rostet. Stillstand ist Rückschritt! – Wie seit 1913 bei unseren Vorgängern, müssen wir uns täglich dieses Vertrauen in einem zukunftsorientierten und modernen Dienstleistungsunternehmen immer wieder neu erarbeiten. In einer Zeit, in der unser Alltag immer mehr von Zahlen, Fakten, Stress und Leistungsdruck in allen Bereichen unseres Lebens bestimmt wird, ist es nicht selbstverständlich, dass ein freiwilliges, gesellschaftliches Engagement von vielen Menschen noch übernommen und vor allem so vorbildlich gelebt wird. Auch zukünftig wird sich die Feuerwehrarbeit vordringlich um die Sicherheit der Bevölkerung kümmern. Gleichwohl gelten das Wohlfühlen der Mitglieder, die Nachwuchsgewinnung und das Voranbringen des Ganzen als wichtige Aufgaben für die Zukunft.

Ständig wachsende Anforderungen im Hinblick auf Fahrzeug- und Gerätetechnik sowie ein Umbruch innerhalb der Gesellschaft, stellen auch die Feuerwehr vor immer größere Herausforderungen. Die klassische Brandbekämpfung, die seit Jahren immer weiter in den Hintergrund tritt, erfordert zunehmend neue Konzepte und Lösungsansätze. Dem gegenüber steht unser modernes Fahrzeug- und Technikkonzept mit innovativen und neuen Lösungen. Doch was nützt die beste Technik ohne Menschen, die mit ihr umgehen können? Erst die über 60 hoch motivierten Kameradinnen und Kameraden der Klausdorfer Feuerwehr komplettieren mit ihrem hohen Fachwissen, ihrem Engagement und ihrem herausragenden Einsatz für die Allgemeinheit das Bild von einer leistungsfähigen und angesehenen Feuerwehr. Dieses gesellschaftliche Ansehen gibt uns auch zukünftig den Antrieb genauso engagiert weiter zu machen. Denn auch in Zukunft wird noch eine Vielzahl an Herausforderungen auf uns zukommen.

Das hinter uns liegende Jahr 2013, auf das wir in diesem Jahresbericht noch einmal zurückblicken wollen, war wieder einmal ein arbeitsreiches, zugleich aber auch abwechslungsreiches Jahr voller Ereignisse und Geschehnisse der unterschiedlichsten Art. Mit 89 Einsätzen hat uns das Jahr aus einsatztechnischer Sicht einiges an Arbeit gebracht. Eine weite Bandbreite unterschiedlichster Einsätze wurde durch die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung der Feuerwehr Klausdorf erfolgreich abgewickelt.

Neben der Aus- und Fortbildung der Kameradinnen und Kameraden einer Feuerwehr, spielt gerade die technische und persönliche Ausstattung eine nicht unerhebliche Rolle. Mit gutem Gewissen können wir sagen, dass wir von der Stadt Schwentimental bestens mit den notwendigen Dingen ausgestattet wurden, um die an uns herangetragenen Aufgaben, so wie man es von uns erwartet, erfüllen zu können. Hierfür gilt unser Dank ausdrücklich den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern, sowie den Mitgliedern der Fachausschüsse und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die uns hier jederzeit die notwendige Unterstützung geben.

Aber nicht alleine die technische Ausstattung macht eine gute und schlagkräftige Feuerwehr aus, insbesondere der Zusammenhalt innerhalb dieser Gemeinschaft, die Kameradschaft, ist eine der wichtigsten Grundlagen. Die Kameradschaft zu pflegen und mit ihr behutsam umzugehen, muss immer unser größtes Anliegen und Bestreben sein.

100 Jahre Feuerwehr Klausdorf, 100 Jahre „Mehr als nur Retter“. Unter diesem Motto haben wir im vergangenen Jahr unser 100jähriges Jubiläum gebührend gefeiert. Mit einem ehrgeizigen 4tägigen Programm für Jung und Alt haben wir uns im Vorfeld ein hohes Ziel gesteckt. Ein abwechslungsreiches Programm, mit dem wir einen Großteil unserer Bevölkerung ansprechen wollten, sollte es werden. Viel Zeit und Arbeit haben wir in die Vorbereitungen zu diesem, aus unserer Sicht bedeutenden Ereignis, gesteckt. Arbeit die sich aus unserer Sicht mehr als nur gelohnt hat, denn dieses hochgesteckte Ziel haben wir auf ganzer Linie erreicht. Mit über 3.800 Besuchern wurden unsere Veranstaltungen mehr als nur gut von der Bevölkerung angenommen. Begonnen mit einem Festkommers am Donnerstag, über einen kurzweiligen Freitagabend mit der Gruppe „Das Fiasko“ folgte der Tag der Feuerwehr am Samstagnachmittag. Nach den starken Regenfällen der vorangegangenen Tage hatte Petrus glücklicherweise Erbarmen gezeigt und rechtzeitig für uns den Regen vertrieben. Der Samstagabend stellte dann in dem völlig ausverkauften 1.650m² großem Festzelt einen der Höhepunkte da. Die Gruppe „AllgäuPower“, extra für uns aus dem Allgäu angereist, heizte den Besuchern so richtig ein. Ein weiterer Höhepunkt war dann mit Sicherheit die kirchliche Weihe unserer ersten eigenen Feuerwehrfahne. Zu großen Freude wurde dieser festliche Akt begleitet durch 28 Gastfahnen, welche schon dem vorangegangenen Festumzug, wie auch dem anschließenden Festgottesdienst, einen ehrwürdigen Rahmen boten. Besonders hat es uns gefreut, dass unsere Freunde unserer Partnerfeuerwehr Oberbeuren im Allgäu, welche mit rund 40 Gästen zu unserem Festwochenende angereist waren, die Patenfahne stellten. All denen, die uns hierbei geholfen haben, dieses großartige Ereignis umzusetzen, sei von dieser Stelle aus nochmals recht herzlich gedankt.

Eine eingeschworene, starke Truppe auf die man wahrlich stolz sein kann. Dies beschreibt wohl am besten, die positive Entwicklung unserer Jugendfeuerwehr. Abwechslungsreich, interessant und kurzweilig gestaltet sich der Dienst unserer Jüngsten, welcher von dem Team unserer Betreuer ausgearbeitet wird. Hier werden schon in frühesten Jugend die Grundlagen für eine spätere Feuerwehrarbeit im aktiven Einsatzdienst gelegt. Nach wie vor ist die Jugendfeuerwehr einer unserer wichtigsten Nachwuchslieferanten. Unserem Jugendwart und seinem Team sei an dieser Stelle für ihre Leistungen und ihr Engagement zum Wohle unserer Jugendfeuerwehr besonders gedankt. Macht weiter so!

Aber nicht nur die Jüngsten sondern auch die Mitglieder unserer Ehrenabteilung bereiten mir immer wieder einen Grund zur Freude. Durch ihre rege Beteiligung an unseren Diensten zeigen sie doch deutlich, dass mit dem Verlassen des aktiven Dienstes, das Feuerwehrleben bei uns noch lange nicht zu Ende ist.

Aber nicht nur freudige Dinge haben uns im vergangenen Jahr begleitet. Für immer Abschied nehmen hieß es leider auch von zwei Kameraden unserer Wehr. Am 15.07.2013 verstarb, viel zu früh, im Alter von nur 44 Jahren unser Kamerad Stefan Przybyllek. Nur wenige Tage später, am 17.07.2013 verließ uns dann auch noch unser Ehrenmitglied Gustav Porsch. Guschi wurde 73 Jahre alt. Wir alle empfinden besondere Anteilnahme mit den Hinterbliebenen, die der Schmerz des Verlustes hart getroffen hat.

Hinter uns liegt ein besonders interessantes und abwechslungsreiches Feuerwehrjahr, welches durch viele Einsätze, Dienste, Ausbildungen und Veranstaltungen unterschiedlichster Art geprägt war. Wie immer haben wir uns viel Mühe gegeben, die sich am Ende ausgezahlt hat. Unsere Arbeit war wieder in jeder Beziehung erfolgreich.

Deshalb blicke ich mit Stolz und Dankbarkeit auf das vergangene Jahr in unserer Feuerwehr zurück.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2014.



Kai Lässig
Ortswehrführer
Feuerwehr Klausdorf

2. Einsatzgeschehen

Gehörten die vergangenen Jahre zu den, aus einsatztechnischer Sicht, eher ruhigeren Jahren, so hatten wir im Jahr 2014 mit 89 Einsätzen einiges abzuarbeiten. So wurden wir zu 9 Brandeinsätzen, 63 Technische Hilfeleistungen, 8 sonstigen Einsätzen, aber leider auch zu 9 Fehllalarmierungen gerufen.

Im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe konnten wir 9-mal unsere Nachbarfeuerwehr aus dem Ortsteil Raisdorf unterstützen. Bei einem weiteren Einsatz wurden wir im Rahmen der 9. Feuerwehrbereitschaft zum Hochwassereinsatz nach Lauenburg in den Kreis Herzogtum-Lauenburg gerufen. Bei insgesamt 5 Einsätzen wurde die Feuerwehr Raisdorf in unserem Ausrückbereich tätig.

Hier zeigt sich einmal mehr, wie wichtig die gegenseitige Unterstützung und Hilfeleistung ist. Insbesondere tagsüber, ist die Anzahl der zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte, in beiden Ortsteilen unserer Stadt, mittlerweile recht dünn geworden. Durch die Umsetzung einer neuen Alarmierungssystematik der Leitstelle werden tagsüber bei entsprechenden Einsatzstichworten gleichzeitig beide Feuerwehren alarmiert. Zu diesen Stichworten gehört beispielsweise das Einsatzstichwort „Feuer“, wozu auch die Auslösung einer Brandmeldeanlage gehört. Dies sorgt zwar im ersten Moment für eine geringe Mehrbelastung durch ein höheres Einsatzaufkommen, aber wir tragen durch diese Maßnahme auch entscheidend dazu bei, dass wenn es darauf ankommt, rechtzeitig, genügend Einsatzkräfte vor Ort sein können. Ein unnötiger Zeitverlust durch eine eventuelle Nachalarmierung entfällt dadurch. Hierdurch können wir den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt ein Höchstmaß an Sicherheit geben.

Bei den 9 Brandeinsätzen handelte es sich um einen Mittelbrand, 3 Entstehungs- und 4 Kleinbrände, sowie einen KFZ-Brand.

Unter den 63 Technischen Hilfeleistungen befanden sich 20 wetterbedingte Einsätze, 12 Lenzeinsätze, 2 Mal Hilfe bei Tieren oder Insekten, sowie 5 Ölschäden und 9 sonstigen Technischen Hilfeleistungen. Insgesamt 15 Mal hieß das Einsatzstichwort „Menschen in Not“. Hierzu gehörten unter anderem die Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen, sowie das Öffnen von Türen, um dem Rettungsdienst Zugang zu hilflosen Personen in verschlossenen Wohnungen zu verschaffen und die Befreiung von Menschen aus anderen Notlagen.

Im Rahmen von Sicherheitswachen unterstützten wir auch in diesem Jahr wieder den TSV-Klausdorf bei der Absicherung des Laternenumzuges, sowie bei der Durchführung des Nikolauslaufes und sicherten den Brandschutz bei unserer eigenen 100-Jahr-Feier.

Mit 8 Alarmierungen sind die Einsätze, verursacht durch Brandmeldeanlagen, zwar immer noch zu viel, konnten wir hier aber im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang verzeichnen.

Hier einige ausgewählte kurze Berichte von Einsätzen aus dem Berichtsjahr 2013:

19.06.2013, 23:33 Uhr, schweres Unwetter mit Starkregen über Klausdorf

Dichte schwarze Wolken kündigten an, was der Wetterdienst bereits vorausgesagt hatte. Heftige Gewitter, mit wolkenbruchartigem Regen, gingen auf unserem Ortsteil nieder. Innerhalb kürzester Zeit waren die Kanalisationen mit den Wassermassen überfordert. Zahlreiche Keller liefen voll. Im Bereich des Dorfplatzes und der Teichstraße staute sich das Abwasser auf und drückte zurück in die umliegenden Häuser. Eine stinkende Kloake breitete sich in vielen Kellern aus. Fast zeitgleich liefen zahlreiche Notrufe von Betroffenen bei der Leitstelle auf. Innerhalb kurzer Zeit mussten 9 Einsatzstellen durch die Feuerwehr Klausdorf abgearbeitet werden. Der Einsatzschwerpunkt lag wieder einmal im Bereich Dorfplatz / Teichstraße.

13.07.2013, 11:15 Uhr, schwerer Verkehrsunfall, Kreuzung L52 / Klingenbergstraße

An diesem sonnigen Samstag wurden wir zur Aufnahme von Betriebsstoffen nach einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung L52 / Klingenbergstraße gerufen. Eigentlich eine ganz harmlose und eher wenig Interessante Art von Einsätzen. Doch eine Kleinigkeit hatte uns die Leitstelle vergessen zu sagen. Der Unfall hatte sich erst unmittelbar vor unserer Alarmierung ereignet. Es traf zeitgleich mit uns ein Rettungswagen vor Ort ein. Und die Kleinigkeit welche vergessen wurde: Es gab insgesamt vier Verletzte, wovon eine Person mittelschwere Verletzungen erlitten hatte. Die Kreuzung glich einem Trümmerfeld und es war bislang noch nichts abgesichert. Doch auch diese unerwartete Situation brachte uns nicht aus der Ruhe und schnell wurde der Gefahrenbereich abgesichert und die Versorgung der Verletzten organisiert. Zügig trafen 3 weitere Rettungswagen sowie ein Notarzt ein. Später wurde dann auch die Kreuzung durch uns wieder in einen verkehrssicheren Zustand gebracht.



17.10.2013. 07:10 Uhr, ein Katze in Schwierigkeiten

Eine etwas ungewöhnliche Meldung rief uns zu diesem Einsatz. „Es sitzt eine Katze mit einer Dose über dem Kopf am Straßenrand in der Klingenbergstraße“, so lautete die Meldung die wir von unserer Leitstelle erhielten. Ein wenig irritiert rückten wir dann aus. Wir erwarteten irgendwie einen Passanten der uns vor Ort empfangen würde und uns einweist. Aber es wurde niemand vorgefunden und eine Katze mit einem Handy, welche selber den Notruf gewählt hatte, schien dann auch uns unglaublich. Noch einmal genau hingesehen und siehe da, wie durch die Leitstelle angekündigt saß dort wirklich eine kleine schwarze Katze am Straßenrand, Kopf über in einer Wiskas-Dose und wartete offensichtlich auf uns, ihre Rettung. Also kurzerhand die Katze eingefangen und dann ran ans Werk. Doch was nun tun? Wir haben ja nur schweres Gerät und mit Schere und Spreizer waren die Aussichten nicht gerade erfolgsversprechend. Hydraulikzylinder, Rettungssäge, Flex, alles nicht wirklich besser und einen Dosenöffner hatten wir nun auch gerade nicht dabei. Also griffen wir in unseren Elektrowerkzeugkasten und versuchten unser Glück mit einem kleinen Seitenschneider. Diese Vorgehensweise brachte dann auch den gewünschten Erfolg und nach kurzer Betreuung konnten wir die kleine schwarze Katze wieder in die Freiheit entlassen.

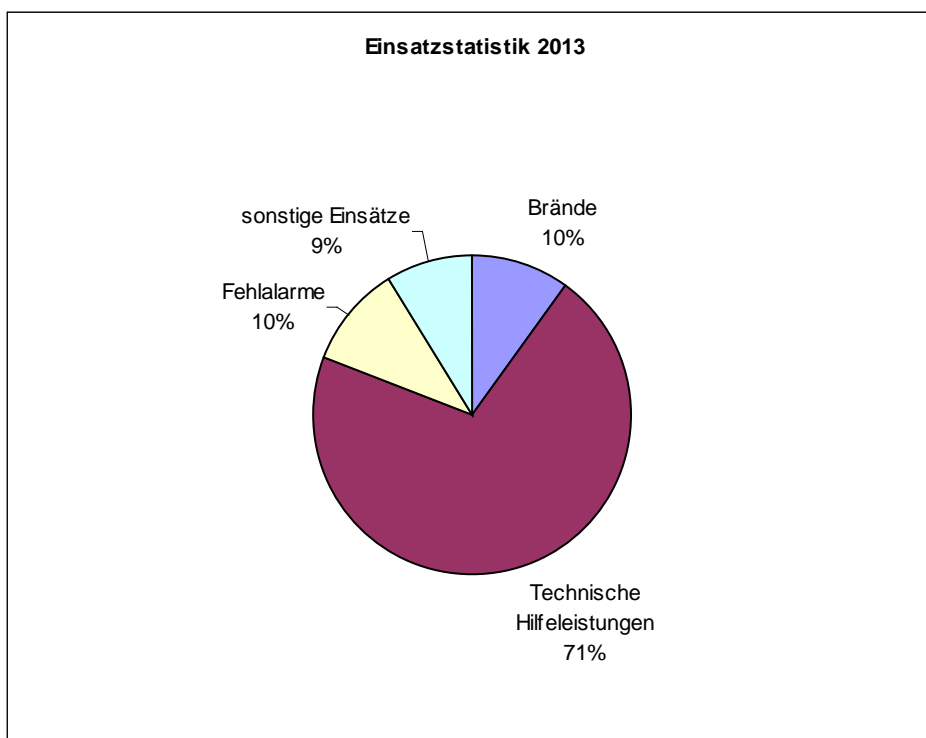
28.10.2013, ein Einsatzreicher Tag

Für den 28.10.2013 war vom Deutschen Wetterdienst schon rechtzeitig vor schweren orkanartigen Böen für unseren Bereich gewarnt worden. Doch noch bevor die ersten Sturmläufer uns erreichten gingen schon das erste Mal unsere Melder. Rauchentwicklung aus der Seniorenresidenz in der Dorfstraße. Dieses Einsatzstichwort lies zunächst einmal nichts Gutes erahnen. Vor Ort entpuppte sich die Ursache dann aber schnell nur als angebranntes Essen. Gegen Nachmittag erreichten und dann auch die angesagten schweren Sturmböen welche an Geschwindigkeit stetig zunahmen. Um kurz vor 15 Uhr dann der erste Anruf. Eine Schornsteinabdeckung war in ein Dach geschlagen und hatte ein großes Loch hinterlassen. Dann plötzlich bekamen wir Vollalarm für unsere Feuerwehr. Es war aber nicht die Abarbeitung von sturmbedingten Einsätzen die uns bevorstand, sondern die Auslösung der Brandmeldeanlage vom Lidl Verbrauchermarkt in Raisdorf hatte. Die Illusion von einem leider so häufigen Fehlalarm wurde schnell vom Wind oder besser gesagt Sturm davon geweht. Vor Ort drang bereits kräftiger Rauch aus dem Gebäude. Dieses sah im ersten Moment schlimmer aus als es war, denn nach einer ausgiebigen Erkundung konnte das Feuer im Bereich der Anlieferung auf die dort aufgestellte Papierpresse begrenzt werden. Schnell wurde der große Container vom Gebäude weggezogen und der zum Gebäude gehörende Teil der Presse abgelöscht. Das Feuer hatte sich aber bereits im Container ausgebreitet und konnte auch auf diesen begrenzt werden. Doch stellte sich das Ablöschen, bedingt durch den starken Wind, als äußerst schwierig dar. Ein Öffnen des Container hätte zufolge gehabt, dass brennende Papierteile durch die Luft in Richtung des gegenüberliegenden Reiterhofs von Jürgen Meyer getrieben worden wären. Dies hätte im schlimmsten Fall eine erhebliche Ausbreitung des Feuers zur Folge gehabt. Also musste der Papiercontainer, aufwendig mit kleineren Öffnungen zum Ablöschen des Inhaltes versehen werden. Nach dem dieser Einsatz gegen 17:30 Uhr beendet war, wartete noch die Beseitigung einiger Sturmschäden auf uns. Gehen 21:30 Uhr ging dann ein langer, einsatzreicher Tag zu Ende.

Eine detaillierte Einsatzübersicht lege ich als Anlage 1 bei.

3. Einsatzstatistik

Jahr	Gesamt	Brände	Technische Hilfeleistungen	Fehlalarme	Sonstige Einsätze
2013	89	9	63	9	8
2012	82	6	45	21	10
2011	74	5	49	10	10
2010	63	3	50	3	7
2009	71	9	38	12	12
2008	88	11	66	4	7
2007	91	10	71	3	7
2006	139	8	124	4	3
2005	63	9	48	1	5
2004	47	8	32	3	4
2003	52	6	40	2	4
2002	85	6	72	0	7
2001	10	4	4	2	0
2000	13	1	8	4	0
1999	22	4	13	2	3
1998	15	5	9	0	1
1997	17	6	9	2	0
1996	23	13	6	3	1
1995	29	13	10	6	0
1994	16	7	5	4	0
1993	27	7	19	1	0
1992	24	5	13	2	4
1991	24	11	7	2	4
1990	27	1	21	3	2



4. Übungsdienste

Feuerwehren werden im täglichen Einsatzgeschehen mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert. Zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben und zur Reduzierung der dabei auftretenden Gefahren, muss die Feuerwehr, neben einer guten Organisation und Technik, auch auf leistungsfähige und gut geschulte Einsatzkräfte zurückgreifen können. Die Ausbildung im Rahmen der Übungsdienste stellt daher einen erheblichen Schwerpunkt im Dienstalltag der Feuerwehr dar. Die Mitglieder der Einsatzabteilung können nur erfolgreich tätig werden, wenn sie im Vorfeld gründlich auf ihren Einsatz vorbereitet werden. Die hierfür notwendige Ausbildung stellt das Rückgrat einer schlagkräftigen Feuerwehr dar. Nur optimal ausgebildete Mitglieder können im Einsatzfall, die notwendigen Handgriffe blind erledigen und alle Gerätschaften sicher bedienen und so den Bürgerinnen und Bürgern bestmöglich helfen.

Dafür ist eine fundierte Aus- und Fortbildung Voraussetzung. Hierzu trafen wir uns im Jahr 2013 zu 23 regulären Übungsdiensten, um den hohen geforderten Wissensstand absichern zu können und den gewachsenen Anforderungen, eines immer breiter werdenden Einsatzspektrums, gerecht zu werden.

Auch im vergangenen Jahr stand das Arbeiten mit technischem Gerät, das sichere Retten von Personen nach einem Verkehrsunfall, aber auch die Vermittlung theoretischer Kenntnisse auf dem Dienstplan. Nicht zu vergessen das einsatztaktisch richtige Vorgehen im Brandeinsatz. Die wärmere Jahreszeit nutzten wir verstärkt für die Durchführung von kleineren und größeren Einsatzübungen. Diese wurden meist von den Gruppenführern vorbereitet, so dass wir uns mit vielen, sehr interessanten Übungslagen beschäftigen durften. Da es sich in den vergangenen Jahren bewährt hat, wurde im vergangenen Jahr an mehreren Dienstabenden die Wehr geteilt und 2 kleinere Einsatzübungen durchgeführt. Dies hat den Hintergrund, dass wir so zeitgleich mehr Einsatzkräfte für die entscheidende Erstangriffsphase ausbilden konnten und die Handgriffe im richtigen und sicheren Umgang mit dem zur Verfügung stehendem Gerät intensiver geübt werden konnte. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Ausbildung neuer Führungskräfte. So wurden in den Übungen immer wieder Gruppenführer als Einsatzleiter und Truppmänner als Gruppenführer eingesetzt.

Eine detaillierte Übersicht der Übungen lege ich als Anlage 2 bei.



5. Sonderdienste

Auch im vergangenen Jahr war, neben den regelmäßigen Übungsdiensten, wieder einmal eine ganze Reihe von Sonderdiensten erforderlich. Hierfür wurde, neben den theoretischen Unterweisungen, auch der Umgang mit den unterschiedlichsten Geräten erlernt und geübt.

Ein Schwerpunkt der Sonderdienste ist unter anderem die Aus- und Fortbildung unserer Atemschutzgeräteträger. Diese Dienste nehmen nicht nur sehr viel Zeit in Anspruch, sondern an diese Kameradinnen und Kameraden werden auch die allerhöchsten Ansprüche gestellt. Sie sind die wichtigsten Einsatzkräfte an der Brandstelle.



Bei dieser Aus- und Fortbildung sollen sich die Einsatzkräfte an die mit dem Tragen von Atemschutzgeräten verbundenen, erschwerten Einsatzbedingungen gewöhnen, sich sachgemäß den Einsatzgrundsätzen richtig zu verhalten und die Geräte fehlerfrei handhaben zu können. Hierzu wurden unter anderem an mehreren Terminen die Ausbildungsstätten an der Kreisfeuerwehrzentrale und dem Übungsplatz in Wankendorf mit dem Brandgewöhnungscontainer genutzt. Leider stand der Flash-Over Container im vergangenen Jahr für Übungen nicht zur Verfügung, da bestehende Mängel bislang nicht abgestellt werden konnten.

Der Umgang mit den Fahrzeugen und deren immer moderner und leider auch teils in der Bedienung immer anspruchsvolleren Technik, muss im Einsatzfall schnell und zuverlässig bewerkstelligt werden. Denn es ist nicht das Fahren alleine, was im Einsatzfall schon hohe Ansprüche an den Fahrer abverlangt, sondern auch die Bedienung, welche reibungslos klappen muss. Hierfür werden immer wieder, auch außerhalb der normalen Dienste, Übungen und Einweisungen durchgeführt.

Für die Bereitschaft, diese zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen, danke ich den Kameradinnen und Kameraden recht herzlich.

Für die sehr zeitaufwendige Arbeit zur Koordinierung der Atemschutzausbildung, sowie auch die Pflege der Geräte und Masken und Überwachung der Einsatztauglichkeit unserer Atemschutzeinsatzkräfte, möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Kameraden Thomas Ruh, und seinem Team für ihre Arbeit recht herzlich bedanken.

6. Vorbeugender Brandschutz

Die Brandschutzerziehung wurde auch in 2013 in den Kindergärten, Schulen und Altersheimen fortgeführt. Hierfür ist Harald Steffen als unser Beauftragter für Brandschutzerziehung und -aufklärung verantwortlich, unterstützt wurde er hierbei von Jan Hellwig. Behandelt wurden, je nach Art der Einrichtung, Themen wie der Rauchmelder, Verhalten bei Feuer, Fluchtwege und ihre Kennzeichnung, Absetzen eines Notrufs und die Handhabung eines Feuerlöschers. Die Kinder hatten auch wieder die Gelegenheit durch unser Feuerwehrgerätehaus geführt zu werden und sich die Aufgaben einer Feuerwehr erklären zu lassen. Natürlich durfte hier auch die Besichtigung der Feuerwehrfahrzeuge nicht fehlen. Für diese wichtige Arbeit im Rahmen der Brandschutzerziehung möchte ich mich bei Harald Steffen und Jan Hellwig recht herzlich bedanken.



Am 27.10.2013 führten wir die alljährliche Kontrolle aller Hydranten im Ortsteil Klausdorf durch. Bei Versandung reinigten wir die Hydranten oder spülten sie bei Bedarf. Ferner wurden alle Hydrantenschilder auf Beschädigungen überprüft. Bei dieser Gelegenheit wurden die Hydranten gleich winterfest gemacht. Winterfest bedeutet: wir legen in jeden Hydrantendeckel eine Plastikfolie, damit der Deckel bei Frost nicht festfrieren kann.

Auch wirkten wir wieder bei mehreren Brandschauen mit. Diese sind für uns besonders wichtig und liegen sicher im gegenseitigen Interesse. Wenn man möglichst viele Objekte im Gemeindegebiet kennt, kann man im Einsatzfall noch schneller Hilfe leisten.

7. Mitglieder

Mit 62 aktiven Mitgliedern, darunter 4 Frauen, haben wir einen leicht rückläufigen Mitgliederstand gegenüber dem letzten Jahr zu verzeichnen, verfügen allerdings trotzdem weiterhin über einen guten Mitgliederstand. Weiterhin standen uns derzeit drei gut ausgebildete und sehr erfahrene Kameraden anderer Feuerwehren zur Verfügung, die sich zusätzlich noch in unserer Wehr als Zweitmitglied engagieren.

Trotzdem sollten wir auch in der Zukunft große Energie darauf verwenden, unseren Bestand an aktiven Mitgliedern langfristig auf diesem hohen Niveau zu halten und möglichst auch weiter auszubauen. Insbesondere tagsüber verfügbare Kameraden, stehen dabei besonders im Fokus. Aber auch die langfristige Bindung junger Mitglieder an unsere Wehr durch attraktive Angebote und Umgebungsbedingungen sollte nicht vernachlässigt werden.

In unserer Ehrenabteilung befinden sich derzeit 20 Mitglieder und die Jugendfeuerwehr kann 19 Jungen und Mädchen in ihren Reihen zählen.

Die Mitgliederwerbung im Bereich der passiven Mitglieder ist und bleibt für uns immer von größter Bedeutung. Hier ist jeder gefordert. Gerade bei den passiven Mitgliedern ist wieder einmal festzustellen, dass es gerade während und nach unseren Veranstaltungen zu vermehrten Eintritten kommt. Schon deswegen sind unsere Veranstaltungen für die Öffentlichkeit so wichtig für uns. Die Weiterentwicklung dieser und der Mut zu neuen und anderen Aktivitäten bleibt eine Herausforderung, der wir uns ständig stellen sollten.

So sind wir sehr glücklich und dankbar, dass wir unseren Mitgliederbestand auf 439 passive Mitglieder leicht erhöhen konnten.

Der Wehrvorstand bestand 2013 aus folgenden Kameraden

Gemeindeführer	Jürgen Egerland
Ortswehrrührer	Kai Lässig
stellv. Ortswehrrührer	Patrick Lösche
Gruppenführer	Wolfgang Ruh
Gruppenführer	Stephan Atzpodien
Gruppenführer	Oliver Schlicht
Gruppenführer	Thomas Ruh
Gerätewart	Jürgen Groth
Gerätewart	Jürgen Ruh
Atemschutzgerätewart	Thomas Ruh
Schrift- und Pressewart	André Schulz
Kassenwart	Norbert Kammers
Jugendwart	Darius Swolana

Mitgliederabgänge

Abgänge 2013	Datum	Grund des Austritts
Scharoch Bargash	12.05.2013	Zeitmangel
Wolfgang Bock	25.01.2013	Übertritt Ehrenabteilung
Fabiano Farinaro	18.04.2013	Wohnortwechsel
Falco Jantz	06.06.2013	Zeitmangel
Stefan Przybyllek	15.07.2013	verstorben
Sven Philipp Ranocha	20.02.2013	Wohnortwechsel
Tudorel Weßler	05.08.2013	Zeitmangel

Mitgliederzugänge

Zugänge 2013	Eintrittsdatum	Erläuterung
Axel Barbier	31.07.2013	Übertritt FF Rastorf
Peter Erichsen	06.02.2013	Neueintritt
Frederik Hlubek	24.04.2013	Übertritt FF Ralsdorf

Mitgliederstand

Stand am 01.01.2013	66 Mitglieder, 3 Zweitmitglieder
Zugänge 2013	3 Mitglieder
Abgänge 2013	7 Mitglieder
Mitgliederstand am 31.12.2013	62 Mitglieder, 3 Zweitmitglieder
Ehrenmitglieder	20 Mitglieder
Jugendfeuerwehr	19 Mitglieder
Fördernde (Passive) Mitglieder	439 Mitglieder

Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen

Jahr	Passive Mitglieder
2013	439
2012	426
2011	426
2010	427
2009	443
2008	430
2007	430
2006	430
2005	415
2004	397
2003	376
2002	354

Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2013

Durch die Personalbewegungen hat sich das durchschnittliche Alter der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf gegenüber dem Vorjahr um 3 Monate erhöht. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

bis 20 Jahre	1
21 – 30 Jahre	22
31 – 40 Jahre	9
41 – 50 Jahre	15
51 – 60 Jahre	10
über 60 Jahre	5
Altersdurchschnitt	39,6 Jahre

Als Anlage 3 füge ich die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre bei.

Der Altersdurchschnitt der Ehrenabteilung betrug 72,7 Jahre.

Verpflichtungen

25.01.2013 FFA Ann-Cathrin Asbahr
 25.01.2013 FMA Danny Plambeck

Wahlen

Keine

Ernennungen

Keine

Beförderungen

25.01.2013	FFA Ann-Cathrin Asbahr	zur Feuerwehrfrau
25.01.2013	FMA Danny Plambeck	zum Feuerwehrmann
25.01.2013	FM Mirco Kammers	zum Oberfeuerwehrmann
25.01.2013	FF Maike Schaefer	zur Oberfeuerwehrfrau
25.01.2013	OFM Benjamin-Gisel Guttau	zum Hauptfeuerwehrmann
25.01.2013	OFM Nils Kalweit	zum Hauptfeuerwehrmann
08.03.2013	OFM Jan-Philipp Pohst	zum Hauptfeuerwehrmann
12.09.2013	HLM Stephan Atzpodien	zum Brandmeister
08.03.2013	BM Jürgen Egerland	zum Oberbrandmeister

12.09.2013 HLM Darius Swolana zum Oberbrandmeister
12.09.2013 BM Jürgen Egerland zum Hauptbrandmeister3

Ehrungen

Teilnahme an allen Diensten

25.01.2013 HLM Stephan Atzpodien
25.01.2013 FM Mark-Oliver Krebs
25.01.2013 LM Eberhard Ruh
25.01.2013 HFM Jan Ruh
25.01.2013 OLM Wolfgang Ruh
25.01.2013 OLM Thomas Stach
25.01.2013 OLM Harald Steffen

Teilnahme an allen Diensten in den letzten zwei Jahren

25.01.2013 HLM Stephan Atzpodien

Teilnahme an allen Diensten in den letzten drei Jahren

25.01.2013 LM Eberhard Ruh

Teilnahme an allen Diensten in den letzten sieben Jahren

25.01.2013 OLM Thomas Stach

Teilnahme an allen Diensten in den letzten acht Jahren

25.01.2013 OLM Wolfgang Ruh

Teilnahme an allen Diensten in den letzten zwölf Jahren

25.01.2013 HFM Jan Ruh

Bandschnalle für 10 Jahre Mitgliedschaft

25.01.2013 OFM Mirco Kammers

Bandschnalle für 20 Jahre Mitgliedschaft

25.01.2013	HLM	Stephan Atzpodien
25.01.2013	LM	Wolfgang Bock
25.01.2013	LM	Dieter Brasch
25.01.2013	HBM2	Kai Lässig



Bandschnalle für 30 Jahre Mitgliedschaft

08.03.2013	EHBM1	Olaf Meier-Lürsdorf
25.01.2013	OLM	Oliver Schlicht
25.01.2013	LM	Klaus-Hinrich Vater

Bandschnalle für 60 Jahre Mitgliedschaft

25.01.2013	LM	Karl-Ludwig Schütt
------------	----	--------------------



Sonstiges

Übernahme in die Ehrenabteilung

25.01.2013

Wolfgang Bock



Übernahme in die Reserveabteilung

Keiner

Festausschuss

25.01.2013	Benjamin-Gisel Guttau
25.01.2013	Thomas Stach
25.01.2013	Martin Schaefer
25.01.2013	Thorben Scheile
25.01.2013	Nils Zilske

Fahrer

25.01.2013	ELW	Frank Plickert
25.01.2013	MTW	Mark-Oliver Krebs
25.01.2013	LF 16/12	Wilbert Voß
25.01.2013	LF 10/6	Burkhart Loose
25.01.2013	RW 1	Eberhard Ruh
25.01.2013	GW-L1	Jan Olsson
25.01.2013	LZG	Stephan Atzpodien

8. Ausbildung

Die Ausbildung stellt einen erheblichen Schwerpunkt im Dienstalltag der Feuerwehr dar. Sie ist das Rückgrat der Schlagkräftigkeit einer Feuerwehr. Nur optimal ausgebildete Mitglieder können im Einsatzfälle die notwendigen Handgriffe blind erledigen und alle Gerätschaften sicher bedienen und so den Bürgerinnen und Bürgern bestmöglich helfen.

Wie in jedem Jahr bemühten wir uns, die Ausbildungsziele so zu gestalten, dass sie aufeinander aufbauen sollten. Neben technischen Einweisungen und Übungen mit dem Gerät, im Rahmen von Stationsausbildungen, erlebten wir eine ganze Reihe interessanter Einsatzübungen, die von den Gruppenführern und auch anderen Kameraden aufwändig geplant wurden.

Im Februar führten wir, schon traditionell, unseren Erste-Hilfe-Lehrgang im Feuerwehrhaus durch. Einmal mehr bewährte sich die Leitung durch einen Kameraden des Rettungsdienstes des Kreises Plön, der uns wieder viele nützliche Tipps geben konnte. Für unsere Partner/-innen schufen wir die Möglichkeiten daran teilzunehmen, was einige auch taten.

Die Atemschutzausbildung war und ist ein weiterer wichtiger Bereich der Aus- und Fortbildung. An die Geräteträger werden sehr hohe Ansprüche gestellt. Diese zu erfüllen ist nicht einfach, aber dennoch die jährliche Pflicht eines jeden Pa-Trägers und erfordert ein hohes Maß an Fertigkeiten.

Neben den zahlreichen Ausbildungen auf Standortebene, wurden im Berichtsjahr noch weiterführende Lehrgänge auf Kreis- oder Landesebene, zusätzlich zu den normalen regelmäßigen Dienstveranstaltungen von den Kameradinnen und Kameraden besucht. So wurden 20 verschiedene Lehrgänge von 24 Kameradinnen und Kameraden absolviert.

Insgesamt wurden 2013 folgende Lehrgänge durchlaufen:

Atemschutzgerätepflege:	René Tausche
Atemschutzgeräteträger:	Annika Nielsen
Atemschutzgerätewart:	Norbert Rehm
Atemschutznotfalltraining:	Axel Barbier Benjamin-Gisel Guttau
Erste Hilfe Grundlehrgang:	Stephan Atzpodien Jürgen Groth Patrick Lösche Alexander Rehm Norbert Rehm Wolfgang Ruh Ingo Schwert Thomas Stach Stefan Tietze
Erste Hilfe Training:	Hans-Hermann Lund

Fortbildung Technische Hilfe:	Benjamin-Gisel Guttau Frank Plickert
Fox-112 Gerätewartung:	Jürgen Ruh
Jugendfeuerwehrwart:	Alexander Rehm
Maschinist TS:	Annika Nielsen René Tausche
Motorsägenführung:	Danny Plambeck Jan-Philipp Pohst Jan Ruh Jürgen Ruh
Technische Hilfeleistung A:	Alexander Rehm
Technische Hilfeleistung B:	Alexander Rehm
Truppmann Teil 1:	Nico Blöcker Peter Erichsen Marius Schilk
Truppführung Teil 1:	Annika Nielsen Alexander Rehm René Tausche
Truppführung Teil 2:	Alexander Rehm
Verbandsführung:	Jürgen Egerland
Vorbereitung Jugendfeuerwehrwart:	Alexander Rehm
Zugführung I:	Darius Swolana
Zugführung II:	Stephan Atzpodien Darius Swolana

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass 10 Kameraden Lehrgänge auf Kreisebene absolvierten. Weitere 5 Kameraden nahmen an einem Lehrgang an der Landesfeuerweherschule in Harrislee teil.

	Lehrgänge auf Stadtebene	Lehrgänge auf Kreisebene	Lehrgänge auf Landesebene
Anzahl der Lehrgänge	3	11	6
Anzahl der Teilnehmer	13	10	5

9. Beschaffungen / Umbauten

Wie auch schon in den Vorjahren, so sind wir auch im vergangenen Jahr, wieder einmal bemüht gewesen, unsere Ausrüstung auf einem modernen, zeitgemäßen Stand zu halten. Ebenso liegt uns auch weiterhin am Herzen unser schönes Gerätehaus instand zu halten und entsprechend den gewachsenen Anforderungen auszustatten.

So wurden im vergangenen Jahr wieder eine Vielzahl an Ausrüstungsgegenständen gemäß unserem Haushaltsplan angeschafft, aber auch am und um das Gerätehaus selber standen einige Renovierungs- und Umbauarbeiten an.

In unserem Schulungsraum konnten wir einen neuen Geschirrspüler einbauen, sowie die mittlerweile über 25 Jahre alten, stromfressenden Kühlschränke gegen eine moderne energieeffiziente Kühlzeile austauschen. In unserem Heizungsraum wurden die Vorbereitungen zur Aufstellung einer Industriewaschmaschine und eines Industrietrockners getroffen. Diese Geräte, welche wir aus eigenen Mitteln, sehr günstig beschaffen konnten, sollen in Zukunft der Reinigung und Imprägnierung unserer Einsatzschutzkleidung dienen. Hierdurch können die bisherigen, oft tagelangen Zeiten, an dem die Einsatzschutzkleidung zur Reinigung an der Kreisfeuerwehrzentrale in Plön waren, deutlich reduziert werden, so dass schon nach wenigen Stunden die Kameraden wieder über ihre eigene, gereinigte Kleidung verfügen können. Auch das zeitintensive Trocknen von durchnässter Bekleidung wird sich auf ein Minimum reduzieren.

Weiter haben wir in Eigenleistung eine feste Terrassenüberdachung gebaut, welche einen Aufenthalt auch bei Regen erlaubt. Der Blick auf die unansehnliche Markise bleibt uns zukünftig also erspart.

Nach langem Warten konnte dann auch endlich der Wasserschaden in der großen Fahrzeughalle behoben werden, so dass die hässlichen Schimmelflecken nun endlich der Vergangenheit angehören.

Ein wenig aufwendiger gestaltete sich die Abdichtung unsers Abwassersystems, welches dem Ölabscheider zugeführt wird. Nach einer Druckprüfung wurden schon vor längerem Undichtigkeiten in dem System festgestellt, welche gemäß den geltenden Vorschriften beseitigt werden mussten. Dies klang erst einmal recht einfach, stellte sich aber als ein schier unlösbares Problem dar. Bei einer Begutachtung mit einem Kamerawagen konnten zunächst einmal in den erreichbaren Bereichen keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Um nun auch die hintersten Stellen zu erreichen entschloss man sich, über ein Kopfloch in der Fahrzeughalle das Abwassersystem weiter zu erkunden. Hierbei wurde dann festgestellt, dass die Verrohrung unterhalb unseres Fahrzeugtraktes komplett ohne Dichtungen an den Übergangsstellen ausgeführt wurde. Weiter konnte ein Loch in einem Rohr festgestellt werden. Die Beseitigung forderte der beauftragten Fachfirma dann alles ab. Sämtliche zur Verfügung stehenden Verfahren zur Instandsetzung, ohne den Gesamten Fußboden in unseren Hallen aufzureißen, scheiterten. Nur durch ein weiteres großes Loch in der Waschhalle gelang es dann das System abzudichten. Wir sind froh, dass diese Arbeiten endlich beendet sind, haben sie doch neben erheblichen Stolperfallen und Unfallgefahren, auch eine enorme Menge an Staub verursacht, welcher sich großzügig in der gesamten Halle und den Fahrzeugen ausgebreitet hatte.

Daneben gab es noch weitere Neu- und Ersatzbeschaffungen einiger Geräte- und Ausrüstungsgegenstände, welche gemäß der Haushaltsplanung anstanden. Neben unzähligen Kleinmaterial waren unsere größeren Kostenstellen:

- 1 Gefahrstoff-Lagerschrank
- 2 Schlauchwickelkörbe
- 4 Knickkopflampen inkl. Ladegerät
- Handschuhe für die Technische Hilfeleistung
- 4 Lungenautomaten für Atemschutzgeräte
- 4 Druckminderer für Atemschutzgeräte
- div. Ersatzakkus

Ferner kann man unser schönes Feuerwehrgerätehaus am Dorfplatz einen echten Blickfang nennen. Immer wieder sind Passanten zu beobachten, die kurz verharren, um den Anblick zu genießen. Tagsüber erfreut man sich in den Sommermonaten an der wundervollen Blumenpracht, mit welcher unser Kamerad Wolfgang Ruh jedes Jahr aufs Neue unser Gerätehaus in ein wahres Blütenmeer versetzt. Der hölzerne Kamerad wacht vor unserer Tür und wird abends ebenso wie das gesamte Gebäude dezent in ein stimmungsvolles Licht gehüllt.

All denjenigen, die oft unbemerkt, aber doch für alle sichtbar, immer wieder dazu beitragen, die Blumen zu gießen, den Rasen zu mähen, Unkraut zu ziehen, den hölzernen Kameraden zu pflegen, die Fenster zu putzen, sowie weitere unzählige kleinere und größere Arbeiten verrichten und somit unser Gerätehaus in diesem wunderschönen Glanz erstrahlen lassen, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.



10. Einsatzfahrzeuge

Der Feuerwehr Klausdorf standen zur Bewältigung ihrer Aufgaben folgende Fahrzeuge zur Verfügung:



Einsatzleitwagen ELW 1
Florian Plön 11/11/01
Baujahr: 2011
Fahrgestell: VW - T5 TDI
Aufbau: Makoben



Löschgruppenfahrzeug LF16-12
Florian Plön 11/44/01
Baujahr: 1999
Fahrgestell: MAN – F2000
Aufbau: Metz
Löschwassertank: 2.000 ltr.



Löschgruppenfahrzeug LF10-6
Florian Plön 11/42/01
Baujahr: 2009
Fahrgestell: MAN – TGM
Aufbau: Ziegler
Löschwassertank: 1.200 ltr.



Gerätewagen Logistik GW-L1
Florian Plön 11/59/01
Baujahr: 2010
Fahrgestell: MAN – TGL
Aufbau: Querhammer



Rüstwagen Rw1
Florian Plön 11/51/01
Baujahr: 1990
Fahrgestell: Daimler Benz U1300L
Aufbau: Wackenhut



Reaktor Erkundungsfahrzeug ReakErk
Florian Plön 03/94/02
Baujahr: 1993
Fahrgestell: Daimler Benz
Aufbau: Ziegler Blunk



Mannschaftstransportwagen MTW
Florian Plön 11/19/01
Baujahr: 1990
Fahrgestell: VW – T3
Aufbau: eigen

11. Sport

Die Sportgruppe

Regelmäßig treffen sich an den dienstfreien Mittwochen, Kameradinnen und Kameraden aus beiden Ortsfeuerwehren, um sich gemeinsam ein wenig sportlich zu betätigen.

Das neue Jahr begann für uns Sportler recht ruhig. Am Samstag dem 09.03.13 folgten wir der alljährlichen Einladung unserer befreundeten Nachbarwehr. Diesmal mit Fans im Gepäck, starteten wir lustig und voller Motivation in Richtung Heikendorf. Um 11:45 kamen alle Mannschaftsführer zusammen und erhielten vom Orga Team die Regeln und den Spielablaufplan. Kurze Einweisung durch unseren Mannschaftsführer und dann folgte die offizielle Begrüßung durch Michael Voss und Thorben Kewitz.

Wir mussten 4 harte Spiele bestreiten die wir tapfer durchhielten. Am Ende des Turniers konnte Chrischen dann unseren Pokal für den Gruppen 4. entgegen nehmen.

2013 - das Jahr der Feuerwehr Klausdorf, da wollten auch wir etwas Besonderes machen. Bloß was? Wir spielen Fußball, was liegt da nahe? Richtig, ein Fußballturnier. Da wir mit der Feuerwehr Kiel-Elmschenhagen bereits mehrere Turniere gehabt haben und sie ihren Wanderpokal, welcher sich in unserem Besitz befand, wieder haben wollten, haben wir die Feuerwehren aus Heikendorf, Elmschenhagen und die Werkfeuerwehr von HDW zu uns eingeladen. Am 12.05.13 war es soweit. Als gegen 15:00 Uhr die ersten Spieler an der Halle eintrafen waren wir gerade mit den Vorbereitungen fertig und der Grill war angeheizt. Als Chrischen um 16:00 Uhr alle Spieler und Zuschauer begrüßte gab es noch schnell die Regeln. Es gab ein paar sehr schöne Spiele und viele Tore. Als dann um 19:00 die Siegerehrung stattfand, wurde gejubelt und sich auf das nächste Jahr gefreut. Der Sieger ist auch gleich der Veranstalter für das nächste Jahr. „In welchem Dock wir wohl spielen werden?“ HDW belegte den 1.Platz, Heikendorf Platz 2 und wir knapp den 3.Platz.



Mein besonderer gilt Anja, Susi, Lina und Benni, die an diesem Tag die Verpflegung übernommen haben, sowie Alex und Nils für die Bedienung der Anzeigentafel bzw. der Musikanlage. DANKE.

Unser Letzter Sportabend des Jahres war traditionell unsere Weihnachtsfeier, welche natürlich sportlich durchgeführt wurde. Wir trafen uns am 07.12 um 19:15 vorm Gerätehaus und besetzten den MTW und fuhren nach Kiel zum „Treff Bowl“ um dort erst Grünkohl zu essen und im Anschluss die Bahnen unsicher zu machen. Wir hatten eine Menge Spaß zusammen.

Der Sonntag gehört zum festen Trainingsplan den wir für 2014 erweitern wollen, um Angebote wie Schwimmen und Kraftsport.

Mein großer Dank geht an die Wehrführung für die Unterstützung!



Fit for Fire

Das schon vor einigen Jahren von der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK) ins Leben gerufene Projekt „Fit for Fire“ wurde auch 2013 weiter von den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr gut angenommen. Unsere Trainerin Regine Weßler sieht noch immer potenzial und hat es nicht aufgegeben, unsere Fitness einmal die Woche weiter voranzutreiben.

Jeder der noch Interesse hat neu mit einzusteigen, kann sich immer montags um 19:00 Uhr der begeisterten „Fit for Fire“-Gemeinschaft anschließen. Treffen ist in der kleinen Schwentinehalle im Aubrook. Vielleicht gibt es ja noch den einen oder anderen Platz in den Reihen unserer berühmten „Fire Fucker Devils“.



12. Rückblick 100-Jahr-Feier

Rückblick auf die Festtage vom 12.09. bis 15.09.2013

Schon mit Beginn der Woche wurden fleißig Vorbereitungen für das anstehende Fest getroffen. Das Wetter war uns an den folgenden Tagen nicht sehr gut gesinnt. So konnte der komplette Zeltaufbau erst am Mittwochabend abgeschlossen werden. Nun ging es darum alle nötigen Aufbauarbeiten durchzuführen, denn schon am nächsten Abend sollte mit der ersten offiziellen Veranstaltung, dem Festkommers, begonnen werden. Am Nachmittag trafen unsere Freunde, die Partnerwehr aus Oberbeuren ein. Nach einem zu kurzen, aber herzlichen Empfang ging es zurück an die Arbeit. Dank vieler helfender Hände konnten wir ca. eine halbe Stunde vor Beginn des Festkommers sagen: „Fertig. Schnell umziehen und dann geht’s los.“ An diesem Abend erwarteten wir ca. 350 Gäste aus dem Feuerwehrleben, der Stadt Schwentimental, dem Kreis Plön und der Landesregierung.

Das Programm des Festkommers startete um 19:00 Uhr. Zur Auflockerung des Abends führte die Spaßpolizei mit witzigen Einlagen durch den Abend. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Ortswehrführer Kai Lässig, wurde der Imagefilm der Feuerwehr Klausdorf vorgestellt. Nach dem Essen begann die Festrede der Bürgervorsteherin der Stadt Schwentimental, Frau Angelika Lange-Hitzblek .

Im Anschluss daran hielt der stellvertretende Vorsitzende des Finanzausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags und Kreispräsident des Kreises Plön, Peter Sönnichsen, sein Grußwort und überreichte die Ehrengabe des Landes Schleswig-Holstein an den Wehrführer. Auch der Vertreter der Landesfeuerwehrverbands, der Landesgeschäftsführer Peter Schütt, überbrachte die Grüße und eine Urkunde.

Das Grußwort des Kreiswehrführers des Kreises Plön, Manfred Stender wurde noch zusätzlich durch die Übergabe des Gastgeschenkes und die Beförderung dreier Klausdorfer Kameraden gekrönt. Der Gemeindeführer der Stadt Schwentimental Jürgen Egerland überbrachte seine Grußworte und hielt seine kurze Ansprache.

Es folgte das Grußwort der Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Klausdorf, Pastorin Ebba Stockhausen, die ebenfalls ein Gastgeschenk - ein Bild des Dorfplatzes überreichte.

Jetzt war der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Oberbeuren, unserer Partnerwehr aus dem Allgäu, Stefan Waldner an der Reihe. Mit tiefster Überzeugung begann er seine Grußworte in bayerischer Mundart. Kurz darauf griff Olaf Meier-Lürsdorf, der jetzige stellvertretende Kreisbrandmeister des Kreises Pön und ehemaliger Gemeindeführer ein und übersetzte den Text sinngemäß ins Plattdeutsche. Damit aber auch jeder andere dieses verstehen konnte, kam auch noch Michael Waldner dazu und übersetzte den Text ins Hochdeutsche. Eine gute und spaßige Art, die Grüße zu vermitteln.

Der Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ralsdorf, Stefan Kühl, und der Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Kiel-Elmschenhagen, Ralf Otto, überbrachten die Grußworte ihrer Wehren. Das Schlusswort hatte der stellvertretenden Ortswehrführer, Patrick Lösche. Er dankte noch mal allen helfenden Händen, damit dieses Fest gelingen konnte.



Am nächsten Tag ging es weiter mit einem Party-Power Showband-Abend mit der Band „Fiasko“. Deutschrock, Schlagerkult und internationale Partyhits der 80er gab`s am laufenden Band. 700 ausgelassene Gäste tummelten sich hier bis in die frühen Morgenstunden.



Der Samstag begann bereits um 13 Uhr mit Aktivitäten und Vorführungen der Feuerwehr aus 100 Jahren Feuerwehrgeschichte sowie Kinderspielen und einer großen Oldtimerausstellung.



Abends war das Festzelt im Handumdrehen mit rund 1250 Gästen voll besetzt. Hier war der Bär los. Zur Begrüßung spielte das KVG Orchester. Der Allgäu-Powerabend „Party um die Welt“ mit gemischter Musik brachte die Festzelt-Besucher schnell in rasante Tanzlaune. Der Abend verging wie im Flug, doch unsere 100 Jahr-Feier sollte noch nicht zu Ende sein.



Bereits wenige Stunden nachdem der letzte ins Bett gehuscht war, trafen sich die ersten Feuerwehrkameraden und einige Bürger schon wieder vorm Klausdorfer Gerätehaus, während im Festzelt schon die Vorbereitungen für den anstehenden Gottesdienst und der Fahnenweihe getroffen wurden. Pünktlich um 9:30 Uhr begann der Festumzug. Eine große Marschkolonne fand den Weg in Begleitung des Kieler Spielmannszuges TV Jahn durch Klausdorf bis zum Festplatz auf dem Reitplatz an der Dorfstraße.

Um 10:30 Uhr begann der Gottesdienst. Nach einem Lied zum Einklang marschierten beeindruckende 28 Gastfahnen in das Festzelt. Nicht nur Feuerwehrfahnen des Kreises Plön, sondern auch die des Klausdorfer Reitvereins, des TSV Klausdorf und des Klausdorfer Männergesangsvereins zeigten ihre Verbundenheit mit „ihrer“ Feuerwehr Klausdorf. Selbst die Feuerwehr-Oldtimer-Abordnung aus Tongeren in Belgien hatte ihre Fahne mitgebracht und gehörte zum Fahnenzug. Dann erfolgte der Einmarsch der Partnerfahne aus Oberbeuren und der noch verhüllten Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf. Die Pastorin Ebba Stockhausen begrüßte alle Gäste.

Im Laufe des Gottesdienstes wurde die Klausdorfer Fahne durch die Wehrführung enthüllt. In der nachfolgenden Zeremonie erhielten die neue Fahne der Klausdorfer Feuerwehr, sowie die dazugehörigen Fahnenbänder den Segen durch die Pastorin. Anschließend überreichten Michael Waldner der Klausdorfer und Holger D’Avis der Oberbeurener Fahne das Fahnenband. Die Gastfahnen wurden gesenkt und die Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus Klausdorf, Raisdorf und Schönkirchen überreichten ihnen auch ein Fahnenband als Erinnerung.

Anschließend erfolgten die Abschlussreden durch den Ortswehrführer Kai Lässig und der Bürgermeisterin der Stadt Schwentental, Susanne Leyk. Zum Abschluss folgte das „Vater Unser“ und der Segen für die Gemeinde.



Kurz darauf begann das Frühschoppen und es spielten „Die Melker“, die mit ihren heiteren Lebensweisheiten eine gute Stimmung verbreiteten.

Dann mussten wir uns noch von unseren Freunden der Partnerwehr aus Oberbeuren am Gerätehaus verabschieden. Der Aufenthalt und die damit verbundenen Begegnungen waren wieder einmal viel zu kurz.

Gegen 14:00 Uhr begann der Abbau durch die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Klausdorf. Etwas wehmütig wurde die Dekoration aus dem Festzelt genommen, die zusätzlichen Zelte des Oldtimerbereichs abgebaut, Zäune wieder aufgestellt, die Markierung der Parkplätze eingesammelt, die Musikanlage zurückgerüstet und vieles mehr, damit der Zeltbetreiber mit dem Rückbau des gigantischen Festzelts beginnen konnte.

Am Abend trafen sich die Feuerwehrmitglieder mit ihren Partnern noch einmal im Gerätehaus, um im Kameradenkreis die Feierlichkeiten abzuschließen. Ein leckeres Essen erwartete uns und dann folgte ein Feuerwerk, was sich sehen lassen konnte. Ein schöner und bewegender Abschluss dieser vier tollen Tage.

Übermüdet ging so mancher von uns ins Bett.



13. Veranstaltungen

Neben den Feierlichkeiten zu unserem 100jährigen Bestehen führten wir im Jahr 2013 wieder viele interne, aber auch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen durch. Ebenso unterstützten wir unsere örtlichen Vereine und Verbände, wann immer es nötig war und man die Hilfe der Feuerwehr brauchte.

Einige wenige Veranstaltungen möchte ich hier noch einmal kurz aufführen.

01.02. und 01.11.2013 Skatabend mit den passiven Mitgliedern

Traditionell fanden auch in diesem Jahr am ersten Freitag im Februar und November die Skatabende statt. So trafen sich alle Skatfreunde jeweils um 19:00 Uhr im Klausdorfer Gerätehaus. Hinrich Vater und sein Tresen-Team hatten mal wieder alles super vorbereitet. Die Getränke waren altgestellt und die Brötchen waren geschmiert. Nach einer kurzen Einweisung über den Ablauf, wünschte Hinrich allen „Gut Blatt“. Nun konnte es losgehen, die Tische wurden besetzt und der „Kampf“ um die Preise begann. Schließlich ging es um allerhand deftige Leckereien. Bis spät in die Nacht wurden die Trümpfe ausgespielt. Nach Auswertung der Punkte verteilte Hinrich die Preise.



15.02. und 15.11.2013 Kniffel- und Skatabend

Um jeweils 19:00 Uhr trafen sich die Kameradinnen und Kameraden der Klausdorfer Feuerwehr mit ihrer Begleitung zum Spieleabend. Nachdem die Startgelder kassiert wurden konnte es auch schon losgehen. Die Tische wurden besetzt und es konnte gereizt und gewürfelt werden. Aus den verschiedenen Ecken konnte man bald schon die Rufe hören ... „18“ – „jo“ , „20“ – „hab ich“ ... „Full House“ oder „Große Straße“. Die Stimmung war wie immer super. In der Pause konnte man sich mit Schmalzbrot, Mett- oder Käsebrötchen stärken und schon mal eine erste Prognose wagen. Jeder wollte natürlich einen der deftigen Preise, oder sogar den Pokal gewinnen.



23.02.2013 Erste Hilfe Lehrgang

Am 23.02.2013 war es mal wieder soweit. Der Erste Hilfe Kurs stand auf dem Plan. In diesem Jahr wurden wir durch den Kameraden Marco Brüning aus Preetz in Erster Hilfe geschult. So ging es natürlich auch gleich zur Sache. An was muss man alles denken – Eigenschutz, Absichern der Unfallstelle, Ansprechen einer bewusstlosen Person.

Die Ausbildung ist natürlich auf den Feuerwehreinsatz angepasst. So wurden auch Inhalte vermittelt, bei denen man spezielle Geräte von den Fahrzeugen einsetzt. Hierzu gehören z.B. das AED „Automatisierter Externer Defibrillator“. Dieses Gerät findet man heutzutage nicht nur bei der Feuerwehr sondern auch in größeren Firmen oder in großen Einkaufszentren oder Sporteinrichtungen. Das AED unterstützt den Helfer bei der Versorgung von Personen die einen Herzstillstand haben.

Ein weiteres Hilfsmittel der Feuerwehr ist das „Spineboard“, dieses Brett hilft bei der Rettung, in dem es vorsichtig unter den Verletzten geschoben wird. Anschließend wird die Person mit einem Gurtsystem fixiert. Das Board kommt bei Verdacht auf Wirbelsäulenverletzungen zum Einsatz. Natürlich wurden auch die Seitenlage, die Anwendung der Rettungsdecke, sowie die Abnahme eines Motorradhelmes und das Anlegen verschiedener Verbände geübt. Es war wieder sehr interessanter Kurs in dem jeder seine Kenntnisse auffrischen und verbessern konnte.



27.02.2013 Konzert Feuerwehrmusikzug „Alt Duvenstedt“

Am 27.02.2013 um 20:00 Uhr war Saisonstart des diesjährigen Programms „Live in Concert“ des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Alt Duvenstedt. Die kleine Schwentinehalle im Ortsteil Klausdorf war wie immer gut gefüllt, als der stellvertretende Ortswehrführer Patrick Lösche und der Gemeindeführer Jürgen Egerland die Gäste und den Musikzug begrüßten. Nach einer kleinen Ansprache und der Übergabe eines Jubiläumskalenders, übergab Jürgen Egerland das Kommando an Joachim Prechtel – den musikalischen Leiter des Musikzuges. Auch in diesem Jahr gab es ein buntes und abwechslungsreiches Programm durch das Carsten Lehmann als Moderator führte. Es wurden Stücke vom Marsch bis zum Swing gespielt. Dabei durften natürlich auch die Gesangseinlagen und so mancher Gassenhauer nicht fehlen. Die Frauen und Männer des Musikzuges ließen keine Langeweile aufkommen. Nach diesem unterhaltsamen Abend freuen wir uns den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Alt Duvenstedt auch im nächsten Jahr bei uns begrüßen zu dürfen.



30.03.2013 Osterfeuer am Dorfplatz

Gegen 14:00 Uhr trafen sich die Kameraden der Feuerwehr Klausdorf zum Aufbau des diesjährigen Osterfeuers. Trotz Temperaturen um den Nullpunkt und leichtem Schneefall begann der Aufbau. Es wurde fleißig der Schnee um die Feuerstelle geräumt, damit sich der Boden um das später warme Feuer nicht gleich in eine Matschlandschaft verwandelt. Der Grillstand wurde aufgebaut und die Getränke- und Stockbrotausgabe hergerichtet. Die Jugendfeuerwehr bereitete schon mal das Stockbrot vor. Bei 15 kg Teig ist das schon ´ne Menge Arbeit. Der Punsch und der Kakao wurden in den Kochern schon mal auf Temperatur gebracht. Gegen 17:00 Uhr trudelten schon die ersten Gäste ein und das Feuer wurde entzündet. Der Punsch und der Kakao waren bei diesem Wetter genau das Richtige und wurden, wie die Bratwurst auch, sehr gut angenommen.

Langsam füllte sich der Dorfplatz und die Schlangen am Punschstand wurden auch schnell länger. So etwas wie in diesem Jahr sieht man sehr selten, am Dorfplatz brennt das Osterfeuer und im Hintergrund liefern sich die Jugendlichen eine Schneeballschlacht. Würde man es selbst nicht besser wissen, so könnte es auch ein Klausdorfer Weihnachtsmarkt sein. Es fehlte nur noch der Geruch von frisch gebrannten Mandeln. Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung! Denn von eisigen Temperaturen und Schneefall lassen wir uns die Osterlaune nicht verderben.

Auf ein Osterfeuer bei Frühlingstemperaturen im nächsten Jahr würden wir uns aber auch freuen.



20.04.2013 Bosseltour

Am 20.04. um 15:00 Uhr trafen sich die Bosselbegeisterten Kameraden der Feuerwehr Klausdorf mit ihren Partnern am Gerätehaus.

Auch in diesem Jahr hat unser Feuerwehrkamerad Chrischen eine schöne Strecke entlang der Schwentine ausgesucht. So wurde der Bollerwagen mit Getränken beladen und bei aller bestem Wetter konnte die Tour starten. Alle hatten viel Spaß, was auch daran lag, das die eine oder andere Bosselkugel in der Schwentine landete. Leider musste deshalb schon nach 1/4 der Strecke abgebrochen werden. Kurzerhand wurde ein Zwischenstopp im Garten unseres Gruppenführers Wollli eingelegt. Pünktlich um 17:00 Uhr trafen alle wieder am Gerätehaus ein. Hier wartete auch schon eine Stärkung – Krustenbraten mit Kartoffelgratin. In Gemütlicher Runde ließen alle diesen schönen Nachmittag ausklingen.



31.05. - 01.06.2013 Klausdorfer Tage

Am Freitag, den 31.05.2013 wurde schon am frühen Vormittag kräftig für das bevorstehende Dorfplatzfest vorbereitet. Der Bauhof begann mit den Aufbauarbeiten. Nach und nach kamen auch die ersten Vereine, um ihre Zelte für den Nachmittag aufzubauen. Um 13:00 Uhr startet auch der Aufbau vor dem Gerätehaus der Feuerwehr. Der Grill und der Getränkestand wurden aufgebaut, die Pfandrückgabe und der Cocktailstand durften natürlich auch nicht fehlen. Es wurden Preislisten aufgehängt und alle Stände hergerichtet. Noch während der letzten Vorbereitungen füllte sich der Dorfplatz mit den ersten Besuchern. Die ersten Kinder stürmten auch schon auf die Hüpfburg oder ließen sich schminken. Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag durch das Orchester der KVG. Gegen 18:00 Uhr wurde es durch DJ Niels abgelöst. Viele nutzten die Gelegenheit ihr Abendbrot am Dorfplatz einzunehmen. An den verschiedenen Ständen war für jeden Geschmack etwas dabei. Von Erbsensuppe, über Frikadellen, Brezeln, vielen Leckereien sowie auch unsere bekannte Feuerwehrwurst. Die verschiedenen Angebote wurden sehr gut angenommen. Mit guter Laune, ausgelassener Stimmung, vielen interessanten Gesprächen, bei einem Wetter was nicht besser hätte sein können, endete die Veranstaltung um 22:30 Uhr. Alle Vereine und Verbände hatten noch eine Menge zu tun, da im Anschluss mit den Aufräumarbeiten begonnen wurde. Nachdem alles wieder verstaut und die Fahrzeuge zurück ins Gerätehaus gefahren wurden, konnten wir auf einen gelungenen Abend zurück blicken. Ein Dankeschön geht hier an den Bauhof, der ebenfalls dafür sorgte, dass alles wieder an seinen Platz kam und der Dorfplatz wieder hergerichtet war.



Am Sonntag den 02.06.2013 fand bei bestem sonnigem Wetter das Vogelschießen auf dem Kanugelände des TSV Klausdorf statt. Alle, die älter als 12 Jahre alt waren, konnten hieran teilnehmen. Für alle jüngeren Besucher gab es verschiedene Spiele und es fand das Fischstechen statt. Die Bücherei hatte wieder einen Bücherflohmarkt und ein kleines Rätsel mit Verlosung für die Kinder. Die Kanuabteilung sorgte für Getränke und Würstchen. Hierbei durfte der Stand mit Kaffee und Kuchen auch nicht fehlen. Begrüßt wurden alle Gäste durch die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Vogt und den stellvertretenden Bürgervorsteher Gerd Dieckmann.



Auch in diesem Jahr stellte die Feuerwehr wieder eine Schützengruppe, mit dem Ziel den Königstitel wieder in die Reihen der Feuerwehr zu bringen. Wir hatten viel Spaß und viele gute Treffer, so dass am Ende die ersten drei Plätze an die Feuerwehr gingen.

Dritter wurde René Tausche, zweiter Nils Zilske und Schützenkönig, mit einem Jahr Pause, Stefan Tietze. Allen Königinnen und Königen sprechen wir hiermit unseren Glückwunsch aus. Jugendkönigin wurde Anika Wede und Jugendkönig Leon Schäfer.

Herzlichen Glückwunsch auch der Schützenkönigin Wilma Krey und dem Schützenkönig Stefan Tietze.

Ein Dankeschön geht an das Organisationsteam: Ramona Schwanbeck und Julia Homann. Vielen Dank für die schönen Tage.

Auch der Dank an den Bauhof und die Kanuabteilung sollen hier nicht unerwähnt bleiben.

03.08.2013 Ferienspaß

Am 03.08.2013 war es mal wieder soweit, die Ferien neigten sich dem Ende und bei der Feuerwehr Klausdorf fand die Ferienspaßaktion statt. Ab 12:00 Uhr wurde fleißig aufgebaut, die letzten T-Shirts vorbereitet und die einzelnen Stationen aufgebaut. Trotz der kleinen Regenschauer wurde fleißig weitergearbeitet, so dass pünktlich um 14:00 Uhr alles an seinem Platz stand. Sogar der Regen ließ nun nach und wir hatten bestes Sonnenwetter. Schon kamen die ersten Kinder. In diesem Jahr hatten sich 23 Kinder zum Ferienspaß angemeldet, leider fanden nur 10 Kinder den Weg zum Klausdorfer Gerätehaus. So haben wir die Gruppen mit unseren eigenen kleineren Kindern aufgefüllt. Der Gemeindeführer Jürgen Egerland begrüßte die Kinder und erläuterte kurz den Ablauf. Als erstes wurde demonstriert was passiert, wenn man brennendes Öl auf dem Herd mit Wasser löscht – eine Fettexplosion. Verheerend was in der Küche zu Hause passieren würde. Nach dieser Vorführung wurden die Kinder in 3 Gruppen aufgeteilt und erhielten einen Ablaufplan für die einzelnen Stationen. An einer Station wurde ein Löschangriff an einem echtem Feuer geübt und der Umgang mit dem Feuerlöscher wurde erklärt. Auch ging es um Geschicklichkeit. Normalerweise benutzt die Feuerwehr Hebekissen um z.B. Fahrzeuge anzuheben. Hier wurde es gebraucht um eine Kugel über ein Brett zu lenken. Es wurden auch verschiedene Verbände geübt und jedes Kind hatte die Möglichkeit mal einen Notruf abzusetzen. Über unsere Telefonanlage konnten die Kinder die 112 wählen und das ganze mal richtig üben. Zum Schluss wurde es nochmal richtig spannend, es wartet ein Schlaucharmaturenpuzzle. Aus verschiedensten Einzelteilen, wie z.B. Verteilern, einem Zumischer, verschiedene Reduzierungen und Strahlrohre sollte ein Gebilde nachgebaut werden. Das ganze natürlich auf Zeit und gegen eine andere Gruppe. Alle Gruppen haben diese Aufgabe sehr gut gelöst. Jetzt hatten sich alle erst einmal eine Pause verdient. Es gab für alle Wurst und Getränke.

Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Urkunde und es wurde ein Gruppenfoto gemacht. Wir hoffen im nächsten Jahr wieder auf rege Beteiligung, um einen schönen Nachmittag, am letzten Ferienwochenende beim Ferienspaß der Klausdorfer Feuerwehr zu erleben.



1. Seifenkistenrennen der Jugendfeuerwehr Klausdorf

Durch einen Zufall wurden auf dem Klausdorfer Bauhof eingestaubte, fast 20 Jahre alte, Seifenkisten wieder gefunden. Damals wurden sie anlässlich eines Schulprojektes zusammen mit dem ehemaligen Hausmeister der Astrid-Lindgren-Schule gebaut. Anschließend wurden einige Rennen gefahren, doch dieses schief dann irgendwann leider ein.

Nun wurden Sie aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt und durch die Jugendfeuerwehr Klausdorf, unter der Leitung von Darius Swolana, durchgecheckt, poliert und durch eine Probefahrt für fahrtüchtig erklärt. Seit März liefen nun die Planungen für das 1. Seifenkistenrennen der Jugendfeuerwehr Klausdorf. Um eine überschaubare Veranstaltung zu organisieren, wurden 12 befreundete Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Plön, sowie die Jugendfeuerwehr Wensin eingeladen. Es mussten viele Vorbereitungen getroffen werden. Die Dorfstraße im Ortseingangsbereich hat ein entsprechendes Gefälle und wurde als Rennbahn ausgewählt. Nun folgten viele organisatorische Vorbereitungen, wie z.B. Beantragung der Straßensperrung, Startnummern drucken, Pokale besorgen und Strohballen für die Streckensicherung pressen. Holger D'avis, Landwirt und ehemaliger Wehrführer der Klausdorfer Feuerwehr, war hier der richtige Ansprechpartner. Heutzutage werden Strohballen als Rundballen hergestellt, aber Holger hatte die Maschine für die eckigen Ballen und so konnte losgelegt werden. 400 Strohballen wurden für die Absicherung hergestellt. Eine harte Arbeit für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die kräftig mit anpackte. Die Pokale wurden durch den Malermeister Jens Olsson gesponsert, der auch schon zu damaliger Zeit Sponsor einer Seifenkiste war. Nun konnte es losgehen. 6 Jugendfeuerwehren hatten sich mittlerweile für das Event angemeldet. Mit dabei waren: Raisdorf, Schönkirchen, Mönkeberg, Kaköhl, Selent und Wensin.

So trafen sich alle am Samstag 31.08.2013 gegen 9:30 Uhr. Nach der Begrüßung durch den Jugendwart Darius Swolana wurden die Startnummern und Startlisten verteilt. Das Rennen konnte beginnen. Den ganzen Vormittag rasten die Seifenkisten die Dorfstraße hinunter und wurden danach durch ein Team der Klausdorf Einsatzabteilung wieder an den Start gebracht. So manche spannenden Kopf-an-Kopfrennen wurden ausgetragen. Alle hatten viel Spaß, trotzdem es zwischenzeitlich ein wenig regnete.

In einer Pause konnten sich die Jugendlichen mit Kuchen und Bratwurst stärken bevor es in die zweite Runde ging. Nun begann die große Auswertung, um den Sieger zu ermitteln. Den dritten Platz erreichte die Jugendfeuerwehr Schönkirchen, dicht gefolgt von der Gruppe aus Raisdorf. Sieger wurde die Jugendfeuerwehr Mönkeberg.

Nach so einem spannenden Tag machten sich die Jugendfeuerwehren gegen 16:00 Uhr erschöpft aber immer noch begeistert von diesem Seifenkistenrennen wieder auf den Heimweg. Wenn alles klappt, sieht man sich im nächsten Jahr vielleicht wieder.



18.11.2012 Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Am Sonntag, den 17.11.2013, wurden die Flaggen vorm Gerätehaus auf Halbmast gesetzt. Auch in diesem Jahr nahmen die Kameraden der Feuerwehr Klausdorf an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag teil. Nach der Ansprache in der Kirche marschierten die Kameraden zum Ehrenmahl. Vorweg trugen 2 Kameraden den Trauerkranz der Stadt Schwentimental, um diesen am Ehrenmahl abzulegen. Der stellvertretende Ortswehrführer, Patrick Lösche, ließ die Jugendfeuerwehr, sowie die Kameraden der Ehrenabteilung und der aktiven Wehr antreten. Nach einer kurzen Ansprache wurden die Kränze niedergelegt. Zum Abschluss der Zeremonie sang der Männergesangsverein Klausdorf, der, wie die Feuerwehr Klausdorf, ein fester Bestandteil an diesem Gedenktag ist. Im Anschluss traf man sich noch zu Gesprächen im Schulungsraum des Gerätehauses. Der Volkstrauertag ist ein Gedenktag für die Opfer der beiden Weltkriege und der Gewaltherrschaft des nationalsozialistischen Regimes sowie, mit zunehmendem Abstand vom Krieg, als Tag der Trauer in Solidarität mit den Verletzten und Hinterbliebenen. Der Tag soll auch eine Mahnung zur Versöhnung, zur Verständigung, und zur Toleranz und zum Frieden sein.



23.11.2013 „Winterfest machen“

Am Samstag, den 23.11.2013 trafen sich einige Kameraden zum „Winterfest machen“. Hiermit ist der Tag gemeint, an dem die Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr Klausdorf für den Winter fit gemacht werden.

Zuerst einmal werden alle Fahrzeuge auf offensichtliche Mängel geprüft. Hierzu werden alle Fahrzeuge aus der Halle gefahren. Kleine Reparaturen werden durchgeführt, sowie Verschleißteile ausgetauscht. Dazu gehört natürlich auch die Kontrolle des Frostschutzgehaltes von Kühlmittel und dem Wasser der Wischanlagen. Es wurden Ölwechsel durchgeführt, aber nicht nur bei den Fahrzeugen, sondern auch bei den Stromerzeugern und Pumpen. Auch alle anderen, auf den Fahrzeugen befindlichen Geräte, wie Scheinwerfern, Kettensägen, Feuerlöscher, Handlampen u.s.w. wurden überprüft und gewartet. Nun kann der Winter kommen.



29.11.2013 Adventsgestecke Basteln



Am 29.11.2013 trafen sich die Feuerwehrfrauen am Gerätehaus zum Traditionellen Adventsgestecke basteln. Hier konnte jeder nach Belieben seine Gestecke gestalten. Auch konnten sich die jüngeren Teilnehmer so manchen Tipp von den Erfahrenen Bastelfrauen anschauen. Es wurden Zweige zugeschnitten, Dekorationen ausgewählt und alles stimmig miteinander kombiniert und das Ergebnis dieses gemütlichen Abends kann sich sehen lassen.

07.12.2013 Adventskaffee Ehrenmitglieder

Am Samstag, den 07.12.2013, trafen sich die Klausdorfer Ehrenmitglieder zum gemütlichen Beisammensein im Feuerwehrhaus. Die Tische waren schon festlich eingedeckt und es duftete nach Kaffee und Gebäck. Nachdem alle ihren Platz gefunden hatten, begrüßte der Wehrführer Kai Lässig die anwesenden Gäste. Er berichtete kurz über das vergangene Jahr und die 4 tollen Tage der 100-Jahr-Feier auf die wir alle mit Stolz zurückblicken können. Er dankte allen Ehrenmitgliedern, die bei den Übungen immer wieder als „Opfer“ tatkräftig unterstützen. Lange saß man noch bei vielen netten Gesprächen und so manch einer Anekdote aus den vergangenen Jahren zusammen.



14. Partnerschaft

Bei einer Vatertagstour im Allgäu wurde ein Klausdorfer Bürger, der zur Ausbildung in Kaufbeuren weilte, von einer Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Oberbeuren angesprochen und zu einem Bier eingeladen. Im Laufe des Gespräches kam auch das Thema Partnerschaft mit einer anderen Wehr zur Sprache. Adressen wurden ausgetauscht und da kein Zettel zur Hand war, wurde dies auf einem Bierdeckel durchgeführt.

Zurück in Klausdorf wurde die Feuerwehr angesprochen (die gerade ihre 75 Jahr-Feier vorbereitete). So wurde die Feuerwehr Oberbeuren prompt nach Klausdorf eingeladen. Die Kameradinnen und Kameraden kamen im Oktober 1988 mit 25 Personen zum 75. Stiftungsfest nach Klausdorf. Fortan wurden regelmäßige Besuche, wechselweise in Oberbeuren und in Klausdorf, vereinbart und durchgeführt. Es entstand eine Freundschaft die bis in die einzelnen Familien hineinreicht.

Am 28. Juni 1993 wurde in Kaufbeuren in einem sehr festlichen Rahmen und Anwesenheit der Bürgermeister beider Orte die offizielle Partnerschaft besiegelt, welche nun schon über 20 Jahre andauert. Das die regelmäßigen Treffen beider Feuerwehren keine Pflichtveranstaltungen sind, wird einem spätestens bei der Begrüßung klar. Freudestrahlend fällt man sich herzlich in die Arme und freut sich riesig, dass man sich endlich wieder sehen kann.

So hat es uns auch riesig gefreut, dass wir unsere Freunde aus dem Allgäu, mit rund 40 Leuten, zu unserem 100jährigen Jubiläum bei uns begrüßen durften.

So ist unser Leitspruch mehr als passend:

Freundschaft verbindet – Die Berge mit der Ostsee – Oberbeuren mit Klausdorf

Wir grüßen von dieser Stelle aus alle Oberbeurer Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden und wünschen ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2014.

Bis dahin, alles Gute und kehrt immer heil und gesund von euren Einsätzen zurück.



15. Informationen

Die Presse- und Informationsarbeit ist nicht nur ein wichtiges Aushängeschild einer Feuerwehr, sondern eine aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenkende Form der Werbung. Nicht so als hätten es die Feuerwehren nötig Werbung für Ihre Leistungen im Sinne eines Wettbewerbs von Dienstleistungsanbietern zu machen, nein, hier geht es vielmehr um Werbung in eigener Sache. Nämlich eine Form der Werbung, um die vielerorts händeringend gesuchten neuen Mitglieder für die Einsatzabteilungen und Jugendfeuerwehren.

Nach wie vor erweist sich unser Schaukasten vor dem Gerätehaus, wie auch das Stadtmagazin und unsere Internetseite als hervorragende Plattform hierfür. Häufig wechselnde Berichte und Informationen mit interessanten Bildern sind das, was die Leute interessiert. Dazu muss unser Pressewart Andre Schulz, häufig unbemerkt, viel Zeit und Arbeit aufwenden. Informationen müssen aufgenommen, mit Bildern und kleinen Anekdoten untermauert und dann veröffentlicht werden.

Im vergangenen Jahr konnten wir nach monatelanger Vorbereitung dann auch unsere völlig neu gestaltete Internetseite online stellen. Nicht nur eine notwendige optische Überarbeitung hat hier stattgefunden, sondern vielmehr wurde auch der Bereich der Inhalte und Informationen kräftig erweitert und um viele Themenpunkte ergänzt. Es lohnt sich also immer mal wieder auf unserer Internetseite vorbei zu schauen.

Um auch zukünftig die Öffentlichkeit bestens über unsere Arbeit zu informieren bitte ich euch, unseren Schrift- und Pressewart auch weiterhin mit Nachrichten, Informationen und Bildmaterial zu versorgen.

Oft ist es nicht immer leicht die richtigen Worte zu finden. Andre gelingt dies eigentlich immer. So findet er immer wieder die richtigen Worte, um auch „Nicht Feuerwehrleuten“ die Arbeit, sowie auch Berichte aus dem Einsatzgeschehen, verständlich für jedermann zu übermitteln. Häufig schafft er es, dass noch während der Veranstaltung oder des Ereignisses ein ausführlicher Bericht in unserem Schaukasten hängt und im Internet veröffentlicht wird.



16. Ausblick

Nach dem uns das vergangene Jahr, bedingt durch unsere große Jubiläumsfeier, einiges abverlangt hat, sind wir uns an vielen Stellen einig gewesen, dass wir es in diesem Jahr mal ein wenig „ruhiger“ angehen lassen wollen.

Dennoch heißt dies nicht, dass wir rein gar nichts tun wollen. Nein, viel mehr werden wir uns wieder verstärkt um unsere Aus- und Fortbildung kümmern. Auch auf kultureller Ebene werden wir uns wieder aktiv an unserem öffentlichen Gemeinschaftsleben beteiligen. So werden wir die traditionellen Veranstaltungen wie das Osterfeuer oder auch unser Stiftungsfest durchführen. Für letzteres ist der Termin schon für den 4. Oktober 2014 festgelegt. Auch planen wir in diesem Jahr die Durchführung einer Veranstaltung für unsere Passiven Mitglieder. Hier ist allerdings noch offen, ob es einen Frühschoppen, eine Abendveranstaltung oder wieder einmal eine abwechslungsreiche Fahrt ins Blaue geben wird. Lassen wir uns doch einfach einmal überraschen was sich unser Festausschuss hier einfallen lassen wird. Ich bin mir aber sicher, dass es wieder ein kurzweiliges Ereignis mit genügend Zeit für persönliche Gespräche in entspannter Atmosphäre sein wird.

Es wird in diesem aber auch einige Veränderungen geben. So endet nach 100 Jahren rein freiwilliger Arbeit in unserer Feuerwehr nun die Zeit unserer ehrenamtlichen Gerätewarte. Ab dem 1. März 2014 wird diese Aufgabe nun durch eine hauptamtliche Kraft übernommen. Unserem Kamerad Stephan Atzpodien, welcher diese Stelle bekleiden wird, wünschen wir an dieser Stelle schon einmal viel Erfolg und immer ein glückliches Händchen bei der Ausführung seiner Arbeit.

Aber bei Weitem nicht alle in unserer Feuerwehr anfallenden Aufgaben und Tätigkeiten können durch eine hauptamtliche Kraft aufgefangen werden. Deshalb wünsche ich mir für die Zukunft, dass wir weiterhin, wie auch schon in der Vergangenheit, kameradschaftlich und gemeinschaftlich zum Wohle unserer Feuerwehr zusammenarbeiten und auch künftig daran arbeiten werden, unser Gerätehaus zu hegen und zu pflegen, Projekte zu realisieren, Arbeitsgruppen zu bilden und an der einen oder anderen Stelle auch mitwirken wenn es darum geht, dass einmal die eine oder andere helfende Hand gebraucht wird.

Freuen dürfen wir uns über die im Sommer stattfindende Indienststellung unseres neuen Mannschaftstransportwagens (MTW). Nachdem der Auftrag noch Ende des vergangenen Jahres durch die Stadtverwaltung vergeben wurde, ist das Fahrgestell bereits bestellt und soll bis Ende März beim Aufbauhersteller eintreffen. Nach Durchführung der feuerwehrtechnischen Ein- und Ausbauten können wir dann zum Sommer hin mit der Auslieferung des neuen Fahrzeuges rechnen.

Abschließend glaube ich, dass auch 2014 wieder ein sehr interessantes, abwechslungsreiches und unvergessliches Feuerwehrjahr werden wird. Lasst uns also alle gemeinsam ein Stück dazu beitragen, dass wir dieses am Ende des Jahres erreichen werden.

17. Schlusswort

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Gäste

wie auch im letzten Jahr bleibt mir als stellvertretender Wehrführer das letzte Wort und das ist nicht einfach, denn in den vorhergegangenen Berichten ist das Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf mehr als genug beschrieben worden. Alle Bereiche unserer vielfältigen und anspruchsvollen Arbeit wurden erwähnt und die Verantwortlichen haben gezeigt, dass ihr Engagement weiterhin auf einem sehr hohen Level ist. Dafür gebührt euch allen unser Dank.

Ein Jahr der Superlative liegt hinter uns. Alles was zu sagen war, ist gesagt worden. Lasst uns alle die schönen Erinnerungen an dieses tolle Jahr in uns bewahren, wir werden uns mit Sicherheit noch oft an diese Ereignisse zurück erinnern.

Es gibt aber auch nicht so schöne Ereignisse. So ist die Zahl der aktiven Kameradinnen und Kameraden auf unter 65 gesunken. Die Jugendfeuerwehr tut was Sie kann, um immer wieder Jugendliche für die aktive Wehr zu gewinnen, dafür noch einmal ein besonderer Dank an all diejenigen die die Jugendwehr mit so viel Engagement und Herzblut unterstützen. Wir alle müssen dafür Sorge tragen, durch unser Auftreten in der Öffentlichkeit, das gute Bild der Feuerwehr hochzuhalten und durch Wort und Tat den Einen oder die Andere für unsere Feuerwehr zu gewinnen. Wenn wir alle an einem Strang ziehen bin ich sicher, dass wir dieses Ziel erreichen.

Das Jahr 2014 wird noch eine große Veränderung mit sich bringen. Ab März 2014 wird „Atze“ neuer und erster hauptamtlicher Gerätewart in unserer Feuerwehr werden. Die steigende Zahl der anfallenden Arbeiten und Prüfungen, sowie die damit verbundene immer stärker ansteigende zeitliche Belastung, war durch die ehrenamtlichen Kräfte nicht mehr zu leisten. Immer mehr wurde die Freude an der Arbeit in unserer Feuerwehr zu einer Last. „Früher war alles gut, heute ist alles besser. Manchmal wäre es besser, wenn es wieder gut wäre.“ Das gemeinsame Arbeiten im und am Gerätehaus gehört zu den guten Dingen. Als Wehrführung wünschen wir uns, dass das Gute bleibt, weiterhin ein offenes Gerätehaus zu sein, in dem die Kameradschaft gemeinsam gelebt wird. Besser wird, dass wir eine hauptamtliche Kraft bekommen, die uns den Rücken stärkt und uns eine Menge Arbeit abnehmen wird und dadurch vielen von uns wieder neue Freiräume schafft. Und noch besser wird es, wenn wir unseren Gerätewart auf diesem Weg unterstützen. Packen wir die neuen Herausforderungen an, für ein gutes Jahr 2014.

Abschließend möchte ich auch all den treuen Helfern die ihrer Feuerwehr auch im letzten Jahr wieder zur Seite standen Danken, ob bei den großen oder aber auch kleinen Dingen. Danke auch an die Stadtverwaltung und die Stadtvertretung, welche trotz stürmischer Zeiten immer Zeit für Ihre Feuerwehren hatten, dem Bauhof der für uns ein verlässlicher Partner war und hoffentlich auch bleibt, sowie allen Bürgern und Unternehmen für die geleistete Unterstützung. Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Wie jedes Jahr endet mein Schlusswort mit dem Leitsatz der Feuerwehr

„Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr.“

Anlage 1, Einsatzübersicht

Einsatzübersicht 2013

Nr.	Datum	Uhrzeit	Art
1	01.01.2013	15:03	Feuer, Küchenbrand, Dorfstraße
2	04.01.2013	22:57	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Klingenbergstraße
3	23.01.2013	23:52	Feuer, Containerbrand, Kiepertplatz
4	05.02.2013	15:08	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Henry-Dunant-Straße, OT Raisdorf
5	06.02.2013	07:23	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Gutenbergstraße, OT Raisdorf
6	12.02.2013	17:24	Umweltschäden, Ölspur, Dorfstraße
7	20.02.2013	13:04	TH, Mensch in Not, HiloPe hinter verschlossener Tür, Feldkamp
8	03.03.2013	12:02	TH, Mensch in Not, HiloPe hinter verschlossener Tür, Seebrooksberg
9	30.03.2013	17:00	Sicherheitswache, Osterfeuer, Dorfplatz
10	30.03.2013	21:04	TH, Anscheinsgefahr, Tür öffnen, Kiebitzweg
11	14.04.2013	20:58	Feuer, Nachlöscharbeiten, Am Klinkenberg, OT Raisdorf
12	22.04.2013	14:13	TH, Mensch in Not, Tragehilfe Rettungsdienst, Südring
13	30.04.2013	10:12	Feuer, Bahnhofstraße, OT Raisdorf
14	01.05.2013	12:48	TH, Umweltschäden, Ölspur, L52
15	02.05.2013	15:21	TH, Mensch in Not, Tragehilfe Rettungsdienst, Schulstraße
16	03.05.2013	08:54	TH, Mensch in Not, HiloPet hinter verschlossener Tür, Bergstraße
17	20.05.2013	20:18	TH, Mensch in Not, Tragehilfe Rettungsdienst, Kiebitzweg
18	29.05.2013	00:23	TH, Mensch in Not, HiloPe hinter verschlossener Tür, Meisenweg
19	31.05.2013	17:00	Sicherheitswache, Dorfplatzfest, Dorfplatz
20	07.06.2013	19:16	TH, Umweltschäden, auslaufende Betriebsstoffe, L52
21	12.06.2013	13:43	Katastropheneinsatz, Elbehochwasser, Lauenburg (RZ)
22	19.06.2013	23:33	TH, Lenzeinsatz, Wasser im Keller, Teichstraße
23	19.06.2013	23:40	TH, Lenzeinsatz, Wasser droht in Gebäude zu laufen, Teichstraße
24	19.06.2013	23:42	TH, Lenzeinsatz, überlaufendes Abwassersystem, Teichstraße
25	19.06.2013	23:42	TH, Lenzeinsatz, Wasser im Keller, Teichstraße
26	20.06.2013	00:12	TH, Lenzeinsatz, Wasser im Keller, Teichstraße
27	20.06.2013	00:31	TH, Lenzeinsatz, Wasser im Keller, Teichstraße
28	20.06.2013	00:31	TH, Lenzeinsatz, Wasser im Keller, Teichstraße
29	20.06.2013	00:42	TH, Lenzeinsatz, Wasser im Gebäude, Dorfplatz
30	20.06.2013	00:57	TH, Lenzeinsatz, Wasser im Keller, Teichstraße
31	20.06.2013	08:24	TH, Lenzeinsatz, Wasser im Keller, Wasserwerksweg
32	29.06.2013	13:13	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Klingenbergstraße
33	06.07.2013	20:33	TH, Umweltschäden, Ölspur nach Verkehrsunfall, Klingenbergstraße
34	10.07.2013	05:45	TH, Mensch in Not, Notfalleinsatz, Klingenbergstraße
35	10.07.2013	20:58	TH, Mensch in Not, Verdacht der Hilflosigkeit, Birkenweg
36	13.07.2013	11:15	TH, Mensch in Not, schwerer Verkehrsunfall, Klingenbergstraße / L52
37	24.07.2013	06:43	TH, Mensch in Not, HiloPe hinter verschlossener Tür, Dorfstraße
38	27.07.2013	18:39	TH, Wetterschäden, Baum auf der Straße, Ritzebeker Weg

39	28.07.2013	10:04	Fehlalarm, privater Rauchmelder, Birkenweg
40	06.08.2013	15:24	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Carl-Zeiss-Str., OT Raisdorf
41	07.08.2013	13:12	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Mergenthalerstr., OT Raisdorf
42	15.08.2013	19:38	TH, Technische Hilfeleistung, Tiere / Insekten, An der Weide
43	31.08.2013	18:06	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Wasserwerksweg
44	01.09.2013	13:20	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Wasserwerksweg
45	02.09.2013	14:02	TH, Umweltschäden, Ölspur, Unterstkoppel / Rodelbahn
46	08.09.2013	00:36	Feuer, Entstehungsbrand, Bergstraße
47	08.09.2013	02:23	TH, Technische Hilfeleistung, Wasserwerksweg
48	09.09.2013	20:39	TH, Reinigung verschmutzter Fahrbahn, Dorfstraße
49	10.09.2013	22:35	TH, Reinigung verschmutzter Fahrbahn, Dorfstraße
50	12.09.2013	18:00	Sicherheitswache im Rahmen der 100-Jahr Feier, Dorfstraße
51	13.09.2013	17:55	Sicherheitswache im Rahmen der 100-Jahr Feier, Dorfstraße
52	14.09.2013	11:50	Sicherheitswache im Rahmen der 100-Jahr Feier, Dorfstraße
53	14.09.2013	18:05	Sicherheitswache im Rahmen der 100-Jahr Feier, Dorfstraße
54	15.09.2013	09:00	Sicherheitswache im Rahmen der 100-Jahr Feier, Dorfstraße
55	21.09.2013	11:38	TH, kleine Technische Hilfeleistung, Dorfstraße
56	23.09.2013	18:03	TH, Mensch in Not, HiloPe hinter verschlossener Tür, Südring
57	30.09.2013	18:27	TH, Lenzeinsatz, dringt Wasser in den Keller, Kammerkoppel
58	30.09.2013	18:27	TH, Lenzeinsatz, Keller ca. 50cm unter Wasser, Kammerkoppel
59	03.10.2013	19:27	Feuer, Entstehungsbrand, Keller, Südring
60	03.10.2013	22:41	Feuer, brennt PKW in voller Ausdehnung, L52, Höhe Möwenberg
61	14.10.2013	17:01	TH, Mensch in Not, HiloPe hinter verschlossener Tür, Dorfstraße
62	07.10.2013	07:10	TH, Tier in Not, Katze mit Kopf in einer Dose, Klingenbergstraße
63	19.10.2013	23:26	TH, Mensch in Not, HiloPe hinter verschlossener Tür, Klingenbergstraße
64	27.10.2013	14:12	TH, Technische Hilfeleistung, Wasserrohrbruch, An der Bek
65	28.10.2013	12:04	Feuer, Entstehungsbrand, Dorfstraße
66	28.10.2013	14:48	TH, Wetterschäden, Gebäudeschaden, Schulstraße
67	28.10.2013	14:59	Feuer, Mittelbrand, Verbrauchermarkt, Mergenthalerstr., OT Raisdorf
68	28.10.2013	16:04	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Wasserwerksweg
69	28.10.2013	16:20	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Zum See, OT Raisdorf
70	28.10.2013	16:25	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Unterstkoppel
71	28.10.2013	17:12	TH, Wetterschäden, Spielhaus auf der Fahrbahn, Dorfstraße
72	28.10.2013	17:44	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Dorfstraße
73	28.10.2013	17:45	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Klingenbergstraße
74	28.10.2013	17:55	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Ritzebeker Weg
75	28.10.2013	20:20	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Klingenbergstraße
76	29.10.2013	14:48	TH, kleine Technische Hilfeleistung, Klingenbergstraße
77	29.10.2013	15:56	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Dorfstraße
78	31.10.2013	16:21	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Lindenweg
79	31.10.2013	16:44	TH, Wetterschäden, umgestürzter Baum, Lindenweg
80	09.11.2013	19:58	TH, Technische Hilfeleistung, Türöffnung, Dorfstraße
81	28.11.2013	12:49	Fehlalarm, Rauchentwicklung, Dorfstraße
82	05.12.2013	20:49	TH, Wetterschäden, Gebäudeschaden, Preetzer Chaussee
83	05.12.2013	21:51	TH, Wetterschäden, Baum auf der Straße, Aubrook
84	05.12.2013	23:29	TH, Wetterschäden, Baum auf der Straße, Dorfstraße

85	06.12.2013	09:53	TH, Wetterschäden, Baum auf Gebäude, Aubrook
86	06.12.2013	10:06	TH, Wetterschäden, Ast droht auf Gehweg zu fallen, Dorfstraße
87	06.12.2013	16:56	TH, Wetterschäden, Ast droht auf Gehweg zu fallen, Seebrooksberg
88	07.12.2013	13:45	TH, Technische Hilfeleistung, Aubrook-Stadion, Aubrook
89	29.12.2013	08:33	TH, Mensch in Not, Tragehilfe Rettungsdienst, St.-Annen-Weg, OT Raisdorf

TH – Technische Hilfeleistung
VU – Verkehrsunfall
HiloPe – Hilfloose Person

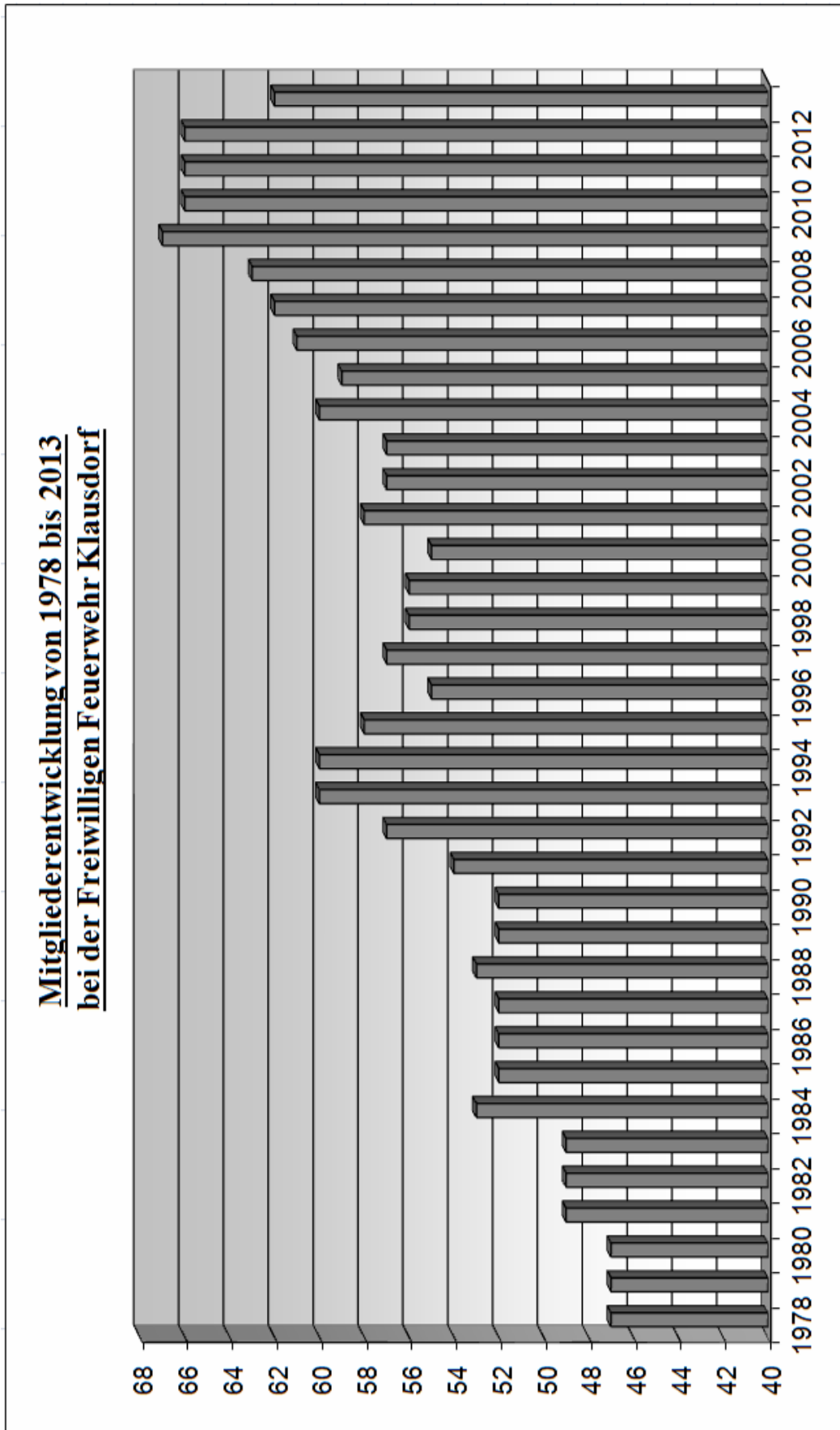


Anlage 2, Übungsdienste

Übungsdienste 2013

09.01.2013	Dienst, Vortrag / Unterweisung durch den Sicherheitsbeauftragten
25.01.2013	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Klausdorf
06.02.2013	Dienst, Wärmebildkamera, ZMS, Funk, Statusfunktionen
20.02.2013	Dienst, Eisretter / Schlauchboot, TH, Ziehfix, Atemschutz
27.02.2013	Konzert Musikzug Alt-Duvenstedt
06.03.2013	Dienst, Luftheber, Hebesatz, Ziehfix, Atemschutz
08.03.2013	Jahreshauptversammlung Gemeindefeuerwehr
20.03.2013	Dienst, Übung nach FwDV3
30.03.2013	Osterfeuer am Dorfplatz
10.04.2013	Dienst, Übung nach FwDV3
24.04.2013	Dienst, 2 kleine Einsatzübungen
08.05.2013	Dienst, 2 kleine Einsatzübungen
22.05.2013	Dienst, Gefahrgutausbildung
31.05.2013	Dorfplatzfest, Klausdorfer Tage
05.06.2013	Dienst, Einsatzübung
19.06.2013	Dienst, Gerätewartedienst
31.07.2013	Dienst, Technische Hilfe Verkehrsunfall
14.08.2013	Dienst, Schlauchboot, Pumpenausbildung
18.08.2013	Fototermin Feuerwehr Klausdorf
28.08.2013	Dienst, Arbeitsdienst, Gerätekunde
12.09.2013	Festkommers 100-Jahre FFK
13.09.2013	Party Power Show Abend 100-Jahre FFK
14.09.2013	100 Jahre - 100 Oldtimer, 100-Jahre FFK
14.09.2013	Stiftungsfest, 100-Jahre FFK
15.09.2013	Festumzug 100-Jahre FFK
15.09.2013	Fahnenweihe 100-Jahre FFK
15.09.2013	Frühschoppen 100-Jahre FFK
25.09.2013	Dienst, 2 kleine Einsatzübungen
09.10.2013	Dienst, 2 kleine Einsatzübungen
21.10.2013	Dienst, gemeinsame Übung mit Raisdorf
27.10.2013	Hydrantendienst
06.11.2013	Dienst, Themendienst
17.11.2013	Kranzniederlegung zum Volkstrauertag
27.11.2013	Dienst, Vortrag der HFUK
11.12.2013	Dienst, „Meckerabend“ / Haxenessen

Anlage 3, Mitgliederentwicklung



Anlage 4, Feuerwehrdiensttätigkeiten

09.01.2013	Dienst
11.01.2013	Jahreshauptversammlung LZG-Kreis Plön
13.01.2013	Neujahrsempfang der Stadt Schwentinental
13.01.2013	Arbeitsgruppe Digitalfunk
14.01.2013	Objektbegehung Neubau Buchholz
14.01.2013	Arbeitsgruppe Digitalfunk
15.01.2013	Vorstandssitzung Gemeindefeuerwehr
16.01.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
16.01.2013	Arbeitstreffen 100-Jahr Feier
19.01.2013	Jahreshauptversammlung Jugendfeuerwehr Wensin
20.01.2013	Arbeitsgruppe Digitalfunk
21.01.2013	Arbeitsgruppe Digitalfunk
22.01.2013	Brandverhütungsschau DRK-Kindergarten Schulstr.
25.01.2013	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Klausdorf
29.01.2013	Atenschutzstrecke in Plön
30.01.2013	Jahreshauptversammlung Jugendfeuerwehr Klausdorf
31.01.2013	Kassenprüfung Kreisfeuerwehrverband Plön
31.01.2013	Fahrzeugübergabe neue Fahrer
01.02.2013	Passiven Preisskat
06.02.2013	Dienst
09.02.2013	Wehrführerdienstbesprechung, Thema Digitalfunk
09.02.2013	Jahreshauptversammlung Kreis-Jugendfeuerwehr
13.02.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
13.02.2013	Sitzung der AG Vereine und Verbände
13.02.2013	Arbeitstreffen 100-Jahr Feier
14.02.2013	erw. Vorstandssitzung Kreisfeuerwehrverband
14.02.2013	Ausarbeitung Dienstplanung 2013
15.02.2013	Spieleabend
15.02.2013	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Raisdorf
20.02.2013	Dienst
22.02.2013	LZG-Dienst
23.02.2013	Fahrzeugübergabe Feuerwehr Plön
27.02.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
27.02.2013	Konzert Musikzug Alt-Duvenstedt
01.03.2013	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Elmschenhagen
02.03.2013	Jugendfeuerwehr Völkerballturnier
02.03.2013	Jugendfeuerwehr, Völkerballturnier
04.03.2013	Geräteprüfung Plön
06.03.2013	Dienst
08.03.2013	Jahreshauptversammlung Gemeindefeuerwehr
13.03.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
13.03.2013	Arbeitstreffen 100-Jahr Feier
15.03.2013	Jahreshauptversammlung Kreisfeuerwehrverband
19.03.2013	Atenschutzstrecke in Plön
20.03.2013	Dienst

27.03.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
30.03.2013	Osterfeuer am Dorfplatz
03.04.2013	Arbeitsgruppe MTW
06.04.2013	Präsentation Eisrettungsgerät
10.04.2013	Dienst
11.04.2013	Arbeitstreffen 100-Jahr Feier
12.04.2013	LZG-Dienst
17.04.2013	Brandverhütungsschau Kirchen-Kindergarten
17.04.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
18.04.2013	Arbeitsgruppe neue Einsatzschutzkleidung
18.04.2013	Vorstandssitzung
20.04.2013	Bosseltour 2013
24.04.2013	Dienst
25.04.2013	Stadtvertretersitzung, Ernennung stellv. GWF
26.04.2013	Jugendfeuerwehr, 48-Stunden Dienst
27.04.2013	Jugendfeuerwehr, 48-Stunden Dienst
27.04.2013	LZG-Dienst
28.04.2013	Jugendfeuerwehr, 48-Stunden Dienst
29.04.2013	Brandgewöhnungscontainer Wankendorf
07.05.2013	Vorstandssitzung Gemeindefeuerwehr
08.05.2013	Dienst
11.05.2013	LZG-Dienst
15.05.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
16.05.2013	Arbeitstreffen 100-Jahr Feier
22.05.2013	Dienst
23.05.2013	Delegiertenversammlung 9.FB
29.05.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
31.05.2013	Dorfplatzfest, Klausdorfer Tage
01.06.2013	Jugendfeuerwehr, 1. Maschinistenwettbewerb
02.06.2013	Vogelschießen, Klausdorfer Tage
05.06.2013	Dienst
11.06.2013	Durchsprache Sicherheitskonzept 100-Jahr Feier
15.06.2013	Sommerbiwak KFV Plön
16.06.2013	Sommerbiwak KFV Plön
19.06.2013	Dienst
27.06.2013	Arbeitstreffen 100-Jahr Feier
29.06.2013	LZG-Dienst
12.07.2013	Abholung Fahne, Fahnen Fleck
22.07.2013	Durchsprache Sicherheitskonzept 100-Jahr Feier
22.07.2013	Brandgewöhnungscontainer Wankendorf
23.07.2013	Beerdigung Stefan Przybyllek
25.07.2013	Brandverhütungsschau, Schwentinehalle
25.07.2013	Arbeitstreffen 100-Jahr Feier
26.07.2013	Beerdigung Gustav Porsch
27.07.2013	LZG-Dienst
27.07.2013	Fahrzeugübergabe Feuerwehr Raisdorf
31.07.2013	Dienst

03.08.2013	20 Jahre Jugendfeuerwehr Wensin
03.08.2013	Ferienstpaß für Kinder
07.08.2013	Vorstandssitzung
10.08.2013	Sommerfest Feuerwehr Schwentinental
14.08.2013	Dienst
15.08.2013	Ausschußsitzung UVÖS
17.08.2013	LZG-Dienst
18.08.2013	Fototermin Feuerwehr Klausdorf
21.08.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
21.08.2013	Arbeitsgruppe Einsatzschutzbekleidung
22.08.2013	Arbeitstreffen 100-Jahr Feier
22.08.2013	Nachbesprechung Hochwassereinsatz Lauenburg
24.08.2013	Abnahme der JF Leistungsspanne
28.08.2013	Dienst
31.08.2013	Seifenkistenrennen der JF Klausdorf
02.09.2013	Brandgewöhnungscontainer Wankendorf
03.09.2013	Arbeitstreffen 100-Jahr Feier
04.09.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
07.09.2013	9.FB, KatS-Übung
07.09.2013	LZG-Dienst, KatS Übung
08.09.2013	LZG-Dienst, KatS-Übung
09.09.2013	Aufbau 100-Jahr Feier
10.09.2013	Aufbau 100-Jahr Feier
10.09.2013	Arbeitstreffen 100-Jahr Feier
11.09.2013	Aufbau 100-Jahr Feier
12.09.2013	Aufbau 100-Jahr Feier
12.09.2013	Festkommers 100-Jahre FFK
13.09.2013	Party Power Show Abend 100-Jahre FFK
14.09.2013	100 Jahre - 100 Oldtimer, 100-Jahre FFK
14.09.2013	Stiftungsfest, 100-Jahre FFK
15.09.2013	Festumzug 100-Jahre FFK
15.09.2013	Fahnenweihe 100-Jahre FFK
15.09.2013	Frühschoppen 100-Jahre FFK
15.09.2013	Abschluß 100-Jahr Feier
25.09.2013	Dienst
27.09.2013	Nachbereitung 100-Jahr Feier
28.09.2013	Aktionstag der Jugendfeuerwehr im Hansapark
28.09.2013	Jugendfeuerwehrtag im Hansapark
30.09.2013	Nachbesprechung 100-Jahr Feier Zeltbetreiber
02.10.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
09.10.2013	Dienst
12.10.2013	LZG-Dienst
16.10.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
15.10.2013	Arbeitstreffen Gebäudeunterhaltung
17.10.2013	Arbeitsgruppe MTW
21.10.2013	Dienst, gemeinsame Übung mit Raisdorf
22.10.2013	Dienstbesprechung BGMin
23.10.2013	Vorstandssitzung

24.10.2013	Wehrführerdienstbesprechung
26.10.2013	Jugendfeuerwehr, Pokalschießen
27.10.2013	Hydrantendienst
30.10.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
01.11.2013	Passiven Preisskat
06.11.2013	Dienst
13.11.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
14.11.2013	Verabschiedung Ernst-Peter Pöhlmann
18.11.2013	Finanzausschußsitzung
15.11.2013	Spieleabend
15.11.2013	LZG-Dienst
17.11.2013	Kranzniederlegung zum Volkstrauertag
20.11.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
22.11.2013	Abnahme Brandmeldeanlage Buchholz
25.11.2013	Atenschutzstrecke in Plön
27.11.2013	Dienst
28.11.2013	Atenschutzstrecke in Plön
29.11.2013	Adventsgestecke basteln der Frauen
01.12.2013	Festgottesdienst 50 Jahre Philippuskirche
03.12.2013	Finanzausschußsitzung
04.12.2013	Jugendfeuerwehr, Dienst
06.12.2013	Adventkaffee der Ehrenmitglieder
07.12.2013	Unterstützung TSV bei Nikolauslauf
09.12.2013	Arbeitsgruppe Einsatzschutzbekleidung
09.12.2013	Hauptausschußsitzung
11.12.2013	Dienst
12.12.2013	Stadtvertretersitzung
13.12.2013	LZG-Dienst
14.12.2013	Jahresabschlussfest
18.12.2013	Dienstplangestaltung
19.12.2013	Vorstandssitzung
20.12.2013	Jugendfeuerwehr, Weihnachtsfeier
30.12.2013	Wehrführerdienstgespräch

Anlage 5, Jugendfeuerwehr

Jahresrückblick 2013 für die Jugendfeuerwehr Klausdorf

Beginnen möchten wir unseren Bericht um Danke zu sagen!

Ich möchte mich in meinem und Thomas Namen bei allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden bedanken, die uns während des gesamten Jahres 2013 unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt Alessandro, Nils, Alexander, Mark-Oliver und Annika, ohne die die Jugendarbeit schwieriger zu gestalten gewesen wäre.

Gleich zu Beginn des Jahres, auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag, wurde Darius Swolana zum stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt.

Mit 20 Jugendlichen, die regelmäßig ihren Jugendfeuerwehrdienst versahen, begann das Jubiläumsjahr. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Florian Swolana zum Jugendgruppenleiter gewählt, sein Stellvertreter wurde Robin Kloske. Zum Jugendgruppenführer wurde Thorge Schlotfeldt gewählt. Die Schriftwartin, wie auch im Vorjahr, wurde Jacqueline Swolana.

Neben Übungsdiensten, in denen die feuerwehrtechnische Ausbildung vertieft wurde, gab es viele feststehende und gemeinsame Dienste mit der aktiven Wehr. Von dem Osterfeuer, dem Ferienspaß, Hydrantendienst und der Kranzniederlegung, gab es auch viele öffentliche Auftritte bei Jugendfeuerwehrveranstaltungen. Erster Auftritt beim Völkerballturnier in Schönkirchen, wo mit allem sportlich fairem Ehrgeiz gekämpft wurde.



Zum 48 Stunden Dienst wurde die befreundete Jugendfeuerwehr aus Wensin eingeladen. Neben Bowling, einer technischen Hilfeleistung, einem Nacheinsatz und vielem mehr, hatten alle viel Spaß.

Die Jugendfeuerwehr erreichte beim Feuerwehrmarsch in Oldenburg den 2. Platz. Bei dem Jugendcamp in Putlos konnte die Freundschaft zur Jugendfeuerwehr in Wensin vertieft werden. Viele Aktionen, wie LKW-fahren, Plasmaschneiden, ein Strandtag oder ein Lagerfeuer wurden mit THW-Jugend und Jugendfeuerwehren aus ganz Schleswig Holstein durchgeführt. Wir besuchten den Radio Sender RSH, wo wir einen tollen Einblick in die Arbeit der Radiosender bekamen. Hier unser dank noch mal an Holger Olsson.

Beim 7. Pokalschießen in Lütjenburg haben wir mit 10 Jugendlichen teilgenommen. Zum 20-jährigen Jubiläum haben wir die Jugendfeuerwehr Wensin besucht und bei der Autorallye den 2. Platz gemacht.

Im Jubiläumsjahr der aktiven Feuerwehr gab es einige Aktivitäten. Die Jugendfeuerwehr Klausdorf konnte sich während der Feierlichkeiten mit einer Übung zur FwDV3 erfolgreich präsentieren.



Das Highlight war wohl die Fahnenweihe! Mit den Jugendfeuerwehrangehörigen aus Klausdorf, Raisdorf und Schönkirchen durften wir ein Teil der Fahnenweihe sein! Wir glauben, so manch einer wird sich bestimmt immer gerne dran erinnern.



Aber auch unser Seifenkistenrennen! Wo in der Vorbereitung schon der Eine oder Andere gedanklich den Berg in einer Seifenkiste herunter raste... Es war ein gelungenes Ereignis, welches wir hoffentlich noch mal wiederholen. Darum hier unser besonderer Dank an alle Helfer!

Über viele Auftritte unserer Jugendfeuerwehr sind sogar Berichte in Zeitungen, in unserem Schaukasten und im Internet erschienen. Für die Artikel möchten wir uns bei Jacqueline Swolana und Andre Schulz bedanken.

Euer Jugendfeuerwehrwart Darius und
euer stellvertretender Jugendfeuerwehrwart Thomas

JUGENDFEUERWEHR KLAUSDORF

<http://www.feuerwehr-klausdorf.de>



Anlage 6, Löschzug Gefahrgut Kreis Plön

Löschzug Gefahrgut Kreis Plön **Jahresbericht 2013**

Passend zu unserem 40jährigen Bestehen wurde die Planung und der Bau einer neuen KFZ beschlossen. Ähnlich wie in anderen Kreisen hatten auch wir den Wunsch und die Hoffnung in dieser Anlage erstmals einen eigenen Standort zu erhalten. Dazu wurden die Vorstellungen unsererseits ausreichend formuliert. Mit der fortschreitenden Planung wurde allerdings schnell sichtbar, dass es nur zu einer Minimallösung reichen würde, d.h. zur Unterstellung unserer drei Großfahrzeuge. Die Priorität auf das Projekt „KFZ“ und der sehr enge Finanzrahmen lassen bedauerlicherweise kaum Spielräume zu, so dass wir auch zukünftig gemeinschaftlich nach Möglichkeiten suchen müssen, die bestehende Situation zu verbessern.

Ein weiteres Thema war die Entwicklung zur Einführung des Digitalfunks. Hier waren wir in der Vergangenheit durch Schulungen und der Teilnahme an einer groß angelegten KatS- Übung zum Teil aktiv mit eingebunden. Dort, wie auch bei anderen Übungsszenarien, wurden Unzulänglichkeiten festgestellt, welche bis zur endgültigen Einführung hoffentlich behoben sind, da gerade auch in unserem Aufgabenspektrum gute und sichere Funkverbindungen von großer Bedeutung sind.

Auf dem Dienstplan für 2013 waren wieder zwölf Dienstveranstaltungen geplant. Es gab auch wieder einige Sonderdienste für das Personal des Reaktor- Erkundungsfahrzeug, da der Umgang mit dem rechnergestützten Mess- und Navigationssystem ein regelmäßiges Training erfordert. Neben der grundlegenden Ausbildung in den Bereichen Mess- und Gerätetechnik, sowie das Tragen von Sonderschutzbekleidung oder das Vermitteln von Einsatzgrundsätzen, sind auch Dienste vorgesehen, wo diese einzelnen Komponenten zusammenwirken. So hatten wir im Mai eine Alarmübung mit der Ergänzungseinheit Preetz. Übungsszenario war ein Gefahrstoffaustritt aus unterschiedlichen Gebinden auf dem Betriebsgelände der Fa. Franck- Druck. Zudem musste noch eine Person aus dem Gefahrenbereich gerettet werden. Erschwert wurde das Ganze noch durch den Schadstoffeintritt in die Regenwasserleitung, welcher schnellstmöglich eingedämmt werden musste, um eine weitere Kontaminationsausbreitung zu verhindern.

Im September war dann die lange geplante KatS- Übung „Herbstbiwak“, welche sich über zwei Tage im Großraum Rendsburg erstreckte. Hier wurde unser Zug mehrfach eingesetzt, z.B. bei einem Betriebsunfall im Gefahrgutlager der Getreide AG in Rendsburg, sowie zur Unterstützung der FF Wentorf bei der Aufnahme von Öl auf dem Wasser, nachdem ein Pkw in den Obereiderhafen gestürzt war. Weiterhin wurden Teileinheiten z.B. bei einer Personensuche bzw. –rettung eingesetzt.

Im Oktober folgte dann eine Einsatzübung mit der Ergänzungseinheit Plön auf dem Gelände des dortigen Klärwerkes. Auch dort war die Annahme dass es nach einem Betriebsunfall im Gefahrstofflager zu einem Gefahrstoffaustritt gekommen ist, den es nun galt einzudämmen und die verbliebenen Restmengen umzupumpen. Das Besondere an dieser Übung war die Tatsache, dass wir uns in Hinblick auf die Örtlichkeit und die verwendeten Stoffe auf reale Bedingungen stützen konnten und nichts improvisieren mussten. Diese Übung wurde auch mal wieder von

unseren Ehrenmitgliedern Fr. Dr. Wiegner und Fr. Jegminat aus der Kreisverwaltung genutzt, um sich von der Einsatzbereitschaft und der Zusammenarbeit des LZ-G mit einer Ergänzungseinheit zu überzeugen. Diese Zusammenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Ausbildung. Aber auch der Kontakt mit anderen KatS- Einheiten muss gepflegt werden. So konnten wir gleich zu Beginn des Jahres einmal die aktuelle Ausstattung des THW Ortverbandes Preetz besichtigen, um dabei einen Eindruck über deren Einsatzmöglichkeiten zu erhalten.

Neben den offiziellen Dienstveranstaltungen wurden noch drei Vorstandssitzungen abgehalten und an zwanzig weiteren Veranstaltungen haben der Zug oder einzelne Zugmitglieder teilgenommen.

Die Anzahl der Einsätze blieb auch im Jahr 2013 überschaubar:

Es waren 1 C- Einsatz, 1 B- Einsatz(Elbehochwasser in Lauenburg), 1 Fehllarm und 2 Alarmübungen

Neben allen Dienstveranstaltungen darf natürlich auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kommen. So stand das Jahr natürlich im Zeichen unseres 40jährigen Bestehens. Ursprünglich war die Veranstaltung großzügiger und umfangreicher geplant, aber aus finanziellen Erwägungen blieb es bei einer Feier im kleinen Kreis. Der Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch, was sicherlich auch an dem Veranstaltungsort lag. Dank der intensiven Bemühungen meines Stellvertreters konnten wir tatsächlich in der Laboer Schwimmhalle die Party steigen lassen. In entsprechend lockerer Kleidung genoss man den Ausblick auf die nächtliche Förde und bei diversen Wasserspielen und Planschereien wurde bei manchen wieder das Kind im Manne geweckt Das Jahr klang dann gemütlich mit unserer Jahresabschlussfeier aus. Hier möchte ich mich bei der Klausdorfer Wehr bedanken, die uns freundlicherweise ihren Schulungsraum dafür zur Verfügung gestellt hat. Auch diese Feier fiel etwas sparsamer als sonst aus, allerdings vor dem Hintergrund, dass unser Festausschuss zukünftig mal etwas Größeres für uns geplant hat und dafür müssen erstmal Rücklagen gebildet werden. Aber darunter hat auch diese Feier nicht gelitten und es gab trotzdem für alle Teilnehmer noch einen bedruckten Becher.

Personal

5 Austritte und 11 Neuaufnahmen

Personalstand am 31.12.2013: 44 Einsatzkräfte davon 3 Kameradinnen.

Das Durchschnittsalter beträgt zurzeit knapp 31 Jahre.

Die durchschnittliche Dienstbeteiligung lag bei 48,8%. Das sind noch mal 6,4% weniger als im Vorjahr.

Ist die Entwicklung beim Personalstand als sehr positiv zu sehen, so ist die Dienstbeteiligung doch dramatisch gesunken. Daher hatten wir uns im Vorstand dazu entschlossen eine Mitgliederbefragung durchzuführen. Dazu sollten die Mitglieder einen Fragebogen ausfüllen, in dem sie zu verschiedenen Themengruppen eine Bewertung abgeben. Bei schlechten Bewertungen sollten sie aber auch kurz erläutern, warum es aus ihrer Sicht zu dieser Bewertung gekommen ist und was man denn verbessern könnte. Wir hoffen natürlich auf möglichst zahlreiche Rückmeldungen, damit das Ergebnis auch repräsentativ ist. Eine Auswertung soll noch im ersten Quartal 2014 erfolgen.

Beschaffungen

Neben den üblichen Verbrauchsmitteln wie Prüfröhrchen, CMS- Chips, Atemfilter usw. wurde eine Kamera mit Stativ für die Erkundung geschafft. Weiterhin wurden die Lila- Ring- Schläuche vom GW-G erneuert. Und wir erhielten ein PID- Messgerät für den festen Einbau in den Reaktor- Erkunder, um das Fahrzeug auch für den C- Einsatz besser nutzen zu können.

Einen großen Dank an unsere Feuerwehren, an die Ergänzungseinheiten, die anderen KatS- Einheiten des Kreises und an unsere Nachbar- LZ-G für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Gerade größere Einsatzszenarien wie das Hochwasser oder Stürme haben führen uns immer wieder vor Augen, wie wichtig gemeinsames und gut koordiniertes Handeln ist. Vergessen möchte ich natürlich nicht unsere übergeordneten Instanzen wie den KfV, der für unsere Bedürfnisse immer ein offenes Ohr hat und die Kreisverwaltung mit unseren Ehrenmitgliedern, deren Zusammenarbeit mit uns geprägt ist von Verständnis, Vertrauen und Harmonie. In diesem Sinne wünsche ich mir, das wir alle an unserem gemeinsamen Ziel, nämlich Menschen und Tiere aus der Not zu befreien und die Umwelt zu schützen, weiterarbeiten und hoffe auf ein erlebnisreiches und erfolgreiches Jahr 2014.

Andreas Mösch
(Leiter LZ-G)



Anlage 7, 9. FB Kreis Plön

Jahresbericht 2013 über die Arbeit der 9. Feuerwehrebereitschaft, III. Zug, Kreis Plön



Das Jahr 2013 ist schon wieder vorüber und ich möchte meinen Jahresbericht für das abgelaufene Jahr abgeben.

Das Jahr begann mit den üblichen Vorstandssitzungen zur Planung von Übungsvorhaben und Aus- und Fortbildungen. Die Jahreshauptversammlung fand in diesem Jahr in Höhndorf/Gödersdorf statt.

Anwesende Gäste waren die Kreisverwaltung, Ehrenbereitschaftsführer Jochen von Bonin und Jochen Krohn sowie der stellvertretende Kreiswehrführer Olaf Meier-Lürsdorf, der die Grüße des Kreises überbrachte. Gleichzeitig war er als Referent Anwesend. Olaf hielt einen Vortrag über den Aufbau des Digitalfunks im Kreisgebiet. Danach folgten die Berichte des Bereitschaftsführers, der Zugführer, so wie der Kassenbericht. Anschließend wurden Wahlen abgehalten. Zu erwähnen ist, dass André Schulz aus der Feuerwehr Klausdorf, als Schriftwart gewählt wurde, also ist der Informationsfluss über die 9. Feuerwehrebereitschaft gesichert.

Die 9. FB hatte einen Einsatz beim Hochwasser in Lauenburg bei dem wir für einen Tag eingesetzt wurden.



Zugübung des 3. Zuges der 9. FB

An einem Samstag fand die Zugübung des 3. Zuges statt. Zusammen mit der 8. Feuerwehrebereitschaft und dem Preetzer THW wurde eine Motorsägenübung auf dem zukünftigen Gelände der Kreisfeuerwehrezentrale durchgeführt. Bei dieser Übung wurde das Gelände für den geplanten Neubau vorbereitet. Diese Arbeit ersparte dem Kreis viel Geld. Gleichzeitig konnten die Bereitschaften ihre Motorsägen-Ausbildung vervollständigen.

Im Oktober wurde zu einer Vollübung aller Katastrophenschutzverbände des Kreises Plön eingeladen. Diese mehrtägige Übung fand auf dem Übungsgelände der Feuerweherschule in Rendsburg statt.

Die Übung war ein voller Erfolg. Alle Einheiten waren voll gefordert.



Dieses ist mein letzter Jahresbericht über die 9. Feuerwehrebereitschaft. Nach mehr als 30 Jahren gehe ich in den Ruhestand und scheidet aus dem aktiven Dienst aus. Vor 2 Jahren hab ich mein Amt als Zugführer und Vorstandsmitglied an einen jüngeren Kameraden aus Bothkamp abgegeben. In den zwei Jahren arbeitete ich als stellvertretender Zugführer und stützte den Kameraden bei seiner Arbeit. Bedanken möchte ich mich bei allen für die gute Zusammenarbeit.

Harald Steffen
Oberlöschmeister
Stellv. Zugführer 9. FB 3. Zug

Anlage 8, Brandschutzerziehung



Jahresbericht über die Arbeit der Brandschutzaufklärung in den Kindergärten und an den Schulen 2013

Vorwort:

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Erzieherinnen und Erzieher,

Brandschutzerziehung bedeutet nicht, den Kindern alles zu verbieten, was mit Feuer zu tun hat. Kinder kennen die Faszination von Feuer und den Flammen. In der Brandschutzerziehung geht es darum, den Kindern das Wissen um die Gefahren des Feuers und des Rauches zu vermitteln und ihnen das richtige Verhalten im Gefahrenfall einzuprägen.



Dieser Jahresbericht ist mein letzter Bericht. Nach Erreichen des 65. Lebensjahres scheidet ich aus dem aktiven Feuerwehrdienst aus und übergebe Jan Hellwig den Posten Fachwart für Brandschutzerziehung. Ich glaube nach 25 Jahren können nun auch neue Ideen eingebracht werden. Ich wünsche Jan Hellwig viel Erfolg und viel Spaß in seinem Amt. Jan konnte auch schon eine Veranstaltung mit mir durchführen.

So nun mein letzter Bericht über das Jahr 2013.

Wie auch in den vergangenen Jahren konnten wir einige Schulklassen in Wort und Bild, sowie praktisch unterweisen. Es wurde der Umgang mit Feuer und das Thema Flucht und Rettungswege erklärt. Bei einem Besuch bei der Feuerwehr, wurden die Feuerwehrschutzkleidung und die Fahrzeuge mit den Geräten gezeigt und erklärt. Auch einige Kindergartengruppen kamen nicht zu kurz. Sie bekamen als Abschluss Kinderfeuerwehrhelme, als Geschenk zum 100jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf. Die Freude war sehr groß.

Unser neuer Fachwart Jan Hellwig besuchte die Einweisungsveranstaltung in das neue Brandschutzmobil des Kreises. Dieses Fahrzeug wurde durch Sponsoren finanziert und kann für die Brandschutzerziehung genutzt werden. Auch Jugendfeuerwehren können es nutzen, unter Leitung des Fachwarts, auch zum Ferienspaß.

Hiermit verabschiede ich mich und wünsche Jan immer einen guten Erfolg.

**Tschüss euer Brandschutzfachwart
Oberlöschmeister Harald Steffen**

